

# KIRCHE IN Juni 2021 MARBURG

Ökumenische  
Monatszeitung

A photograph of a lighthouse on a rocky shore at sunset. The lighthouse is white with a red band and a glowing lantern room. The sky is a mix of blue and orange, and the water reflects the light. In the foreground, there are dark rocks and some blurred reeds.

**Christlicher  
Glaube und  
Politik**

# CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER  
KUNDENSPIEGEL

**Platz 1**  
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte  
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad  
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)  
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)  
Kundenbefragung: 04/2017  
Befragte (Schmuck) = 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett  
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE SINCE 1919  
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS  
Thomas Sabo FOSSIL



## Unsere Leistungen

Ankauf  
Anfertigungen  
Trauringe  
Reparaturen  
Schätzungen  
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg  
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: Spende KiM

## In dieser Ausgabe

### Themen

Christlicher Glaube und Politik	4-6
Schutzcontainer für obdachlose Menschen	7
Bund Freier evangelischer Gemeinden ist ACK-Vollmitglied	7
Zum Tod von Hans Küng: Weltkirche und Weltgesellschaft den Spiegel vorgehalten	8-10
Broschüre mit wertvollen Tipps im Umgang mit Verschwörungsideologien	11
Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche: Interview mit Schwester Katharina Ganz	12-13
Ausflugstipp: 17 Kilometer Pilgern im Upland	18
Gedicht Chorgesang	31
Basis-Bibel: Die Bibel liest sich nun leichter	34
Bedford-Strohm zum Impfpass: Anderen etwas gönnen können	35

Titelfoto: pixabay

### Evangelische Kirchengemeinden

Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

### Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

### Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	32
Christus-Treff	32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	32
Anskar-Kirche Marburg	33
Freie ev. Gemeinde Marburg	33
United Methodist Church	
Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

### Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30
Caritasverband Marburg	31

### Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Evang. Gottesdienste/Veranstaltungen	18-19
Kirche und Universität	23
Impressum	35



**Stark**  
in der  
Gemeinschaft

Diakonie

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de

St. ELISABETH  
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:  
**Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.**



## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

was würden Sie sagen: Kann man vor dem Hintergrund unserer Geschichte eine Partei wählen, zu deren prominenten Vertretern nachgewiesenermaßen Rechtsextreme gehören? Schon darüber kann man ja heftig streiten. Wird die Sache dann eindeutiger, wenn man sich der christlichen Botschaft verpflichtet weiß? Nicht wenige Vertreterinnen und Vertreter in den Kirchen sagen ja, man müsse als Christin und Christ sehr deutlich Position beziehen gegen rechtspopulistische Positionen und Parteien unserer Tage.

Es ist eine spannende und wahrlich nicht unumstrittene Frage, wie der christliche Glaube Einfluss hat oder haben müsste auf politische Entscheidungen und Haltungen. Bernhard Böttge, der als Pfarrer lange Jahre in der Bildungsarbeit der Evangelischen Kirche tätig

war, setzt sich in seinem sehr lesenswerten Beitrag damit auseinander. Und das passt gut in ein Jahr mit vielen Wahlen, denn noch haben wir es als Wählerinnen und Wähler in unserem Land in der Hand, welche politischen Kräfte wir stärken und welche nicht! Gott sei Dank!

Der am 6. April verstorbene Theologe Hans Küng jedenfalls hat sich immer wieder in Kirche und Gesellschaft intensiv und keineswegs unumstritten politisch eingemischt. In dieser KiM finden Sie einen ausführlichen und sehr persönlichen Nachruf seines Weggefährten Karl-Josef Kuschel. Und Sie können in dieser KiM neben vielen anderen interessanten Informationen ein Interview zur Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche nachlesen, in dem Schwester Katharina Ganz, die

Generaloberin der Oberzeller Schwestern, auch sehr pointiert Stellung bezieht.

Leer bleiben leider immer noch unsere Veranstaltungsseiten. Immerhin blüht das gottesdienstliche Leben wieder etwas intensiver. Und vielleicht wird in der zweiten Jahreshälfte das ein oder andere Konzert, die ein oder andere Gemeindeveranstaltung wieder möglich. Bis dahin bleibt die Bitte, sich rechtzeitig zu informieren, was von dem in dieser KiM Angekündigten auch wirklich stattfinden kann.

Einen guten Start in den Sommer mit anregender KiM-Lektüre wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

## Auf ein Wort

Von  
Viola Sinsel



Viola Sinsel ist Gemeindefere-  
rentin in der Katholischen Hoch-  
schulgemeinde Marburg.

Foto: privat

„Wir sind eine Galerie mit vielen Kunstwerken.“, sagte vor kurzem ein Kollege. Wir sind in einem Online-Meeting. Mein Laptop liegt vor mir, und auf dem Bildschirm leuchten mehrere kleine, bunte Kacheln mit den Gesichtern der Sitzungsteilnehmer:innen. Jedes einzelne Bildchen für sich ist ein kleines Kunstwerk. Doch eigentlich meinte mein Kollege wohl nicht die Bildchen, sondern vielmehr die Menschen, die auf dem Bildschirm zu sehen sind. Die Menschen selbst sind doch im „echten Leben“ die Kunstwerke, oder?

Im Duden steht: Ein Kunstwerk ist „das Erzeugnis künstlerischen Schaffens“. Als Menschen sind wir ein Meisterstück in der kunstvollen Schöpfung. Der österreichische Schriftsteller Thomas Bernhard schreibt: „Jeder Mensch ist ein einmaliger Mensch und tatsächlich, für sich gesehen, das größte Kunstwerk

aller Zeiten.“ Wir Menschen sind damit sozusagen Kunstwerke im Gesamtkunstwerk der Schöpfung.

### Eine farbenfrohe Galerie

Kunstwerke muss man länger betrachten, um sie zu verstehen, denn beim genaueren Hinsehen entdeckt man immer wieder neue Facetten. Vorschnelles Urteilen oder „Disliken“ ist fehl am Platz. Dieser Gedanke ist ganz biblisch, da heißt es beispielsweise: „Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.“ (Eph2,10) „Geschöpf“ ist die Übersetzung des Wortes „poiema“ aus dem griechischen Urtext, das auch mit

„Werk“ ins Deutsche übersetzt werden kann. Poiema, Geschöpf, Werk – ist da Kunstwerk nicht naheliegend?

Gott gibt jedem Menschen geniale Begabungen und Talente mit auf den Weg. Dadurch entsteht eine Vielfalt von unterschiedlichen Lebensentwürfen, Liebesgeschichten und Glaubenswegen. Jede:r Einzelne von uns ist – in seiner Person – ein Kunstwerk, das in Kombination mit anderen ein wundervolles Gesamtkunstwerk, vielmehr noch eine große Galerie ergibt.

In der Katholischen Hochschulgemeinde feiern wir Vielfalt. Seit Monaten haben wir ein farbenfrohes Plakat veröffentlicht. Es trägt den Slogan: „Wir sind bunt.“ Bunt wie viele Kunstwerke zusammen, die gemeinsam nach Sinn, Wahrheit, dem Schönen und Guten im Leben suchen. Ein Miteinander, in dem alle Kunstwerke willkommen sind!

# Christlicher Glaube und Politik

Von  
Bernhard  
Böttge

Foto: pixabay

Sollen sich Christinnen und Christen und die Kirchen im politisch-gesellschaftlichen Raum zu Wort melden und engagieren – in Predigten oder Stellungnahmen, durch Beteiligung an Unterschriftensammlungen oder politischen Aktionen – zu aktuellen Problemen wie Corona-Maßnahmen, Flüchtlingsproblematik, Mindestlohn, Tierwohl, Klimawandel, Verkehrs- und Energiewende?

Viele sagen, es gehöre einfach zu einem deutlichen christlichen Zeugnis, sich auch in den öffentlichen und politischen Auseinandersetzungen klar zu positionieren. Oft wird dabei an die Zeit des „Dritten Reiches“ erinnert, wo Christen zu oft geschwiegen und ihren Glauben nicht „mutiger bekannt“ hätten, wie es in der „Stuttgarter Schulderklärung“ von 1945 heißt.

Andere sagen dagegen, heute bestehe auf christlicher Seite weniger diese Gefahr des Weg-

sehens, sondern eher der Verzettelung, des bloßen Aktivismus und Hinterherlaufens im Blick auf die „political correctness“, um Sympathiepunkte zu sammeln. Außerdem drohe eine „Politisierung“ des Glaubens; Kirchen könnten im Parteienspektrum „verortet“ werden: Ist die eine Kirche nun eher „links“ und die andere eher „rechts“, welcher Partei steht sie näher...? Sollten sich alle Kirchen und Christinnen/Christen nicht „überparteilich“ verhalten?

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble, respektiertes politisches „Urgestein“ unseres Landes und auch kirchlich engagiert, hat in einem Grußwort zur EKD-Synode 2016 in Magdeburg zum Schwerpunktthema „Europa in Solidarität – Welche Rolle spielt die Kirche in der gesellschaftlichen Debatte?“ die Einmischung von christlicher Seite in politische Fragen bejaht. Zugleich aber mahnte er, dies dürfe nicht dazu führen,

dass die „Kernbereiche“ kirchlich-christlichen Engagements in der Gesellschaft aus dem Blick gerieten. Dazu wird ein pointiertes Zitat von ihm überliefert: „Kirchen sollten sich vor allem um die letzten Dinge kümmern, nicht um die vorletzten.“

Tatsächlich stellt sich immer deutlicher die Frage nach der „Erkennbarkeit“ der christlichen Positionen in der Gesellschaft – gerade in der religiösen Vielfalt, die uns heute begegnet. Die Aufmerksamkeit für kirchliche Beiträge hat abgenommen, auch unter der kritischen Perspektive: Was können Christinnen und Christen denn tun und sagen, was nicht auch andere können, oft sogar besser und sachkundiger? Natürlich wird man von christlichen Stellungnahmen auch Kompetenz in der Sache erwarten – aber die „eigentliche“ Erwartung, wenn es sie denn gibt, geht darüber hinaus: Was ist der Hintergrund, von dem christliche Stellungnahmen sich begründen? Was

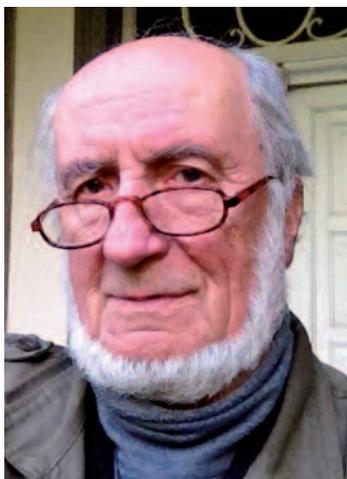
bringt „Religion“ in die Suche nach Lösungen ein? Gibt es etwas, das sie zu einem möglicherweise sogar unentbehrlichen Element in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung macht?

An diesen Fragen entlang müssten Wege gefunden werden, dem Sinn christlichen Engagements im gesellschaftlich-politischen Raum auf den Grund zu gehen, und diesen Grund wieder einleuchtender zu machen – auch für die, die sonst der „Kirche“ (oder dem Christentum insgesamt) nicht mehr allzu viel zutrauen.

Die „schäublesche Unterscheidung“ von „Letztem“ und „Vorletztem“ kann dazu anregen. Treten wir also einmal einen Schritt zurück und betrachten einige Aspekte im spannungsreichen Feld „Christ/in und Politik“ aus dieser etwas distanzierteren Perspektive – sozusagen mit Mindestabstand ...

## Der Glaube und die Politik – Biblische Grundlagen

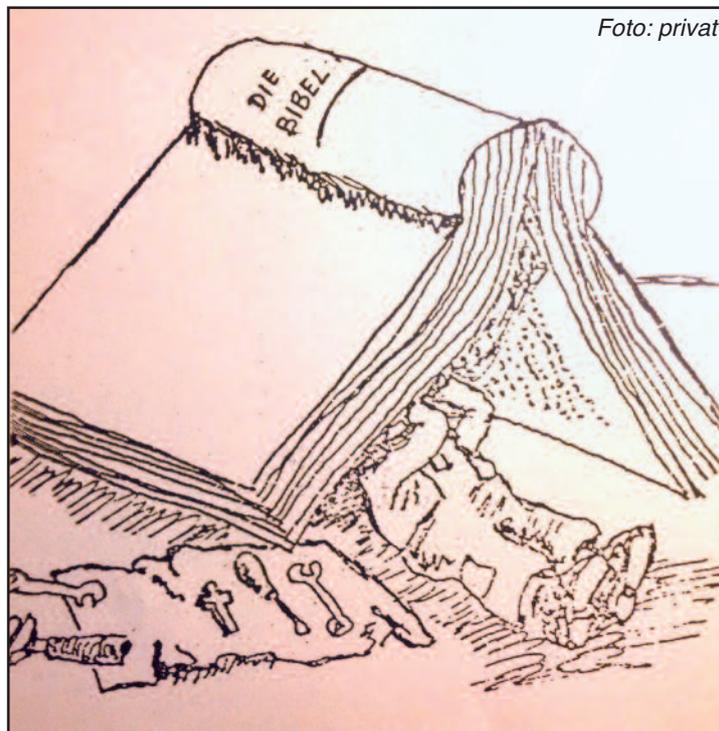
Für Christinnen und Christen ist die Bibel von grundlegender Bedeutung – woher sonst könnte mehr Orientierung für christliches Handeln abgeleitet werden? Allerdings: Sie ist ein umfangreiches Buch mit unterschiedlichen, teils spannungsvollen Texten, vor Jahrhunderten und in Jahrhunderten entstanden. Vieles erscheint heute fremd – es kommt immer darauf an, was man aus der Fülle der Worte auswählt. Wenn diese Auswahl ohne Beachtung des Ganzen geschieht, sagt sie oft mehr aus über die, die diese Auswahl getroffen haben, als über die Botschaft der Bibel selber.



*Bernhard Böttge, Studium der Ev. Theologie in Marburg, Studium der Philosophie in Gießen am Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaften, Gemeindepfarrer in Lohra und der Hugenotten- und Waldensergemeinde Schwabendorf. Mitwirkung im Deutschen Institut für Fernstudien in Kooperation mit der EKD, Studienleiter des Pädagogisch-Theologischen Instituts in der Arbeitsstelle Marburg mit Predigtauftrag an der Luth. Pfarrkirche St. Marien, nach der Wende Studienleiter im Dekanat Schmalkalden. Mitwirkung am Aufbau des Religionsunterrichts und der Ausbildung der Religionslehrkräfte in Thüringen. Mitautor zahlreicher Religionsbücher für den Evangelischen Religionsunterricht im Sekundarstufenbereich, seit 2010 im Ruhestand.*

Foto: privat

Also wäre als Grundlage von christlichem Engagement in der Gesellschaft als erstes zu wünschen: den Bibeltext (wieder..?) sorgfältig zu lesen, zu interpretieren und anzuwenden – mit möglichst vielfältigen Fragestellungen und Instrumenten, so wie das die Karikatur scherzhaft nahelegt.



Der jüdische Religionswissenschaftler Pinchas Lapide (1922–1997) hat einmal den Satz geprägt: „Man kann die Bibel wörtlich nehmen – oder man kann sie ernst nehmen“. Wird die Bibel „ernst genommen“ und so gleichsam zum „Arbeitsbuch des Glaubens“, lassen sich Grundperspektiven entdecken – auch für das Thema „Glaube und Politik“:

- **Der biblische Glaube fordert und motiviert zu gesellschaftlicher Teilhabe und Gestaltung.** Nicht nur das Glaubensleben des/der Einzelnen ist von Bedeutung, sondern auch die Konsequenzen des Glaubens im Leben der Gemeinschaft. Dies wird in nahezu allen biblischen Büchern deutlich. Insofern: Religion ist zwar auch, aber keineswegs nur „Privatsache“.
- **Der biblische Glaube ist eine unbequeme Herausforderung – und eine notwendige Anfrage an die „Glaubwürdigkeit der Glaub-**

**den“.** Folgt man insbesondere prophetischen Texten oder Worten Jesu mit ihrer Kritik etwa an Reichtum, sozialer Ungleichheit und der Zuwendung zu Fremden und Benachteiligten, ergibt sich ein oft bitterer Zwiespalt von Anspruch und Wirklichkeit, den heute selbst die Unterstüt-

zer/innen sinnvoller sozialer oder umweltpolitischer Projekte in der eigenen Lebenspraxis nicht immer vermeiden können. Daher sollte mit dem „christlichen Anspruch“ stets demütig und selbstkritisch umgegangen werden.

- **Der biblische Glaube beruht (und beruft sich) auf Gott – als dem unverfügbaren Grund unserer Existenz.** Das ist der entscheidende Ausgangspunkt, denn „Gott“ steht für das Ganze der Schöpfung und des (nicht nur physischen!) Lebens, und nicht nur für Einzelnes oder Einzelne – und so auch jenseits menschlicher Einzelinteressen oder menschlichen Ungenügens. Damit ist er ein tiefes Sinn-Angebot für alles Geschaffene: zugleich (Gewissens-)Bindung, Hoffnung auf Veränderung und „Vertrauen in das Unverfügbare“. Daraus erwachsen Motivation und Kraft zum Engagement im politisch-öffentlichen Raum, das – logischerweise! – auch

staatlicher (und sonstiger...) Macht entgegnetreten kann, wenn dieser übergreifende, für alle gegebene Sinn missachtet zu sein scheint.

Auf diesem Hintergrund hat die ökumenische Bewegung aus der biblischen Überlieferung die drei bekannten „Essentials“ abgeleitet, die christliches Engagement bestimmen, aber gleichermaßen global gelten sollen:

### - **Frieden und Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung.**

Letzteres geht u. a. auf das „Bebauen und Bewahren“ in 1. Mose 2,15 zurück, aber auch auf den Anfang der Bibel, in dem Kosmos und Erde durch Gottes Wort geschaffen und alles Lebendige mit seinem Segen beschenkt wird. Diesem unverfügbaren Ursprung verdankt sich letztlich alles. Dass dieser Hymnus an den Anfang des Gesamtwerks gestellt wurde, zeigt die universale Perspektive des biblischen Ansatzes – und offenbart „Religion“ in einem übergreifenden Sinn, noch bevor „Religionen“ entstehen konnten.

„Frieden und Gerechtigkeit“ nehmen das grundlegende Begriffspaar „Schalom und Zedakah“ aus der hebräischen Bibel auf, als ein umfassendes „Zur-Geltung-Kommen von allen und allem“ (vgl. u. a. Jes16,5 und Jer 9,15). Es kann ja nicht im Sinne von Schöpfung sein, dass menschliches Handeln sie so verzerrt, dass die einen Geschöpfe in Freiheit und Überfluss, die anderen aber in Unterdrückung und Elend leben. Daran wird sich christliches Engagement ausrichten.

### Christliches Engagement – Potenzial und Grenzen

Wie sind diese biblischen Perspektiven im Feld des öffentlich-politischen Lebens mit seinem Widerstreit unterschiedlicher Interessen, ökonomischer und anderer Belange im Blick auf christliches Handeln zu kon-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

ketisieren? Auch dazu bietet die biblische Überlieferung zukunftsweisende Impulse – und zugleich einen nachvollziehbaren Rahmen der Realisierung.

Einerseits das denkwürdige Wort des Petrus und der Apostel beim Verhör in Jerusalem: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5,29). Gott ist nicht nur ein Argument in irgendeinem Meinungsstreit, sondern drückt die innerste Überzeugung, den Sinn und die tiefste Dimension der Existenz aus. Diese Glaubensüberzeugung (und gleichzeitig Gewissensbindung) kann sogar zur Spannung gegenüber „Recht und Gesetz“ führen. Petrus wird in diesem Verhör ja vorgeworfen, sich nicht an hohepriesterliche Anordnungen gehalten zu haben – aber er wagt es, sie an seiner Überzeugung, seinem Glauben zu messen. Hier geht es tatsächlich um das „Letzte“ und „Ganze“ – mit offenbar notwendiger Konfliktbereitschaft, die Petrus am Ende in Rom wohl auch das physische Leben gekostet hat – wie viele Christinnen und Christen danach. Womöglich ist der Bestand der Kirche bis heute dieser Konfliktbereitschaft zu danken.

Andererseits der ebenso denkwürdige Satz des Paulus: „Jede(r) sei untertan der Obrigkeit, ... denn es gibt keine Obrigkeit, außer von Gott“ (Röm13.1). Nur scheinbar ein Widerspruch zum Satz des Petrus: Christen leben nicht für sich allein, sondern in einem Zusammenhang mit anderen, die andere oder gar keine (Wert)Vorstellungen haben. Der Staat muss das Zusammenleben aller durch anerkannte Regeln und Gesetze organisieren. Auch das kann als „Gabe Gottes“ verstanden werden, selbst wenn es christlichen (oder anderen) Überzeugungen widersprechen sollte. Hier geht es zwar „nur“ um das „Vorletzte“ – aber die Überlegung des Paulus ermöglicht Toleranz im gesellschaftlichen Miteinander unterschiedlichster Gruppen,

und kann dabei einer einseitigen Absolutsetzung sogar religiöser Überzeugungen Grenzen setzen.

Von heute aus betrachtet würde das bedeuten: Unser Grundgesetz ist von allen gleichermaßen zu respektieren, von Christen und Muslimen ebenso wie von „Ungläubigen“ – eben von allen, die sich im öffentlichen Raum engagieren und für ihre Vorstellungen im Blick auf die Gestaltung der Welt eintreten.

Diese beiden biblischen Worte prägen, ohne dass dies immer bewusst wäre, heute ein freiheitlich-demokratisches Staatswesen. In diesem Rahmen muss um akzeptable Lösungen strittiger Fragen für alle gerungen werden, im Respekt vor dem Gewissen der anderen. Die Bibel bietet für diese Auseinandersetzungen viele zutiefst humane Anregungen: „Liebet eure Feinde“ (Mt 5,44) „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (3. Mose 19,18) „jede(r) komme dem anderen mit Ehrerbietung zuvor“ (Rm 12,10), „(ver)urteilt nicht, damit ihr nicht (ver)urteilt werdet“ (Matthäus 7,1) u. a.

Foto: pixabay



## Christ(in) und Politik: das „Vorletzte“ im Blick auf das „Letzte“ gestalten – Rückblick und Ausblick

Die Erkennbarkeit der christlichen Position liegt also vor allem im Bereich des „Letzten“, denn hier geht es um die tiefsten Motivationen des Handelns. Das heißt nicht, dass sich Christinnen und Christen nicht z. B. um jeden Radweg, Tempolimit auf Autobahnen, Vermeidung von Umweltbelastungen oder Überwindung der Wegwerfmentalität bemühen sollten, ebenso auch um ungerechte und furchtbare Lebensbedingungen von Menschen in fernen Ländern und im eigenen Land.

Die eigentliche (Überzeugungs-)Kraft entfaltet christliches Engagement aber da, wo dieses Engagement als Teil des Ganzen erfahren wird – und damit das „Vorletzte“ erkennbar von den Dimensionen des „Letzten“ her bestimmt ist.

In diesem Sinne darf sich christliches Engagement – Stichwort „Verzettelung“ – insbesondere auf die Bereiche konzentrieren, in denen diese „Tiefe“ unserer Orientierung berührt ist – und muss nicht über jedes

Stöckchen springen, das hingehalten wird.

Mit dieser Sicht denkt der christliche Glaube – eigentlich von Beginn an – nicht mehr in den üblichen Kategorien einzelner Völker, Staaten oder auch Religionen, die sich voneinander abgrenzen. Im Gegenteil: Was denn sonst, außer der Religion als „Grundmelodie des Sichverdankens aus dem Unverfügbaren“ sollte Menschen zusammenführen – noch bevor man auf die eigenen Besonderheiten und Rituale blickt?

Im Christentum wird diese schöpfungsgemäße, sozusagen paradiesische Verbundenheit der Menschheit zurückgewonnen in der Pfingstgeschichte (Apg2). Sie hebt die babylonische Völkerverwirrung auf. Plötzlich gibt es sie wieder – die gemeinsame, verständliche Sprache! Und die oft krampfhaft Suchende nach dem eigenen „Profil“, der „Identität“ und Selbstbehauptung unter den Menschen – und damit die Versuchung, stets aufs neue „babylonische Türme“ zu bauen – kann überwunden werden: im Brausen des Windes, im Wehen des Geistes Gottes. Dann wäre Pfingsten nicht nur „Geburtstag der Kirche“, sondern: Geburtsstunde einer neuen Welt. ◀

# Erster Winter mit Schutzcontainer für obdachlose Menschen

## Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf zieht Bilanz

Die Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werkes hatte in der März-Ausgabe bereits das Projekt vorgestellt. Nun erfolgt eine erste Bilanz.

Menschlich ist das Projekt uneingeschränkt so erfolgreich gewesen, dass die Mitarbeiter\*innen der Wohnungsnotfallhilfe es im kommenden Winter uneingeschränkt fortführen möchten.

Bis zum 15. Mai dieses Jahres sind zwei gemietete Container von insgesamt drei Personen durchgängig bewohnt wor-

den. Den betreffenden Personen konnten im Anschluss weitere Angebote unterbreitet werden, z. B. der Übergang in ein stationäres Wohnheim.

Die Container boten Schutz für zwei Frauen und einen Mann.

Für Einnahmen für das Projekt konnten dankenswerterweise verschiedene Menschen gewonnen werden: 22 private Spender\*innen, die zusammen 3820€ gespendet haben, eine Kollekte der Lutherischen Pfarrkirche am 25. April in Höhe von

169 € und als vorangegangene Initialzündung für das Projekt eine Spende der Fußballnationalmannschaft in Höhe von 3500 €.

Für diese großartigen Spendenleistungen möchte sich das Team der Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werkes herzlichst bedanken. Ohne diese Spendenbereitschaft hatte das Projekt keine Überlebenschance.

Alle Gelder sind zu hundert Prozent in die Ausstattung und laufenden Nebenkosten geflossen. Weder Personal- noch Werbungskosten werden über die Spendeneinnahmen abgerechnet.

Monetär ergibt sich folgende Bilanz: Einnahmen in Höhe von 7489 € stehen Ausgaben in Höhe von 7642.10 € gegenüber:

Das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf möchte im kommenden Winter das Schutzcontainerprojekt fortführen. Da es sich bei der Spende der Spieler der deutschen Fußballnationalmannschaft um eine einmalige Zuwendung handelte, ist das Projekt zwingend auf weitere Spenden angewiesen.

Für nähere Auskünfte können Sie die Mitarbeiter\*innen der Wohnungsnotfallhilfe unter Tel. 06421 948777/8 oder 06421 161518 erreichen.

Wir bitten Sie, Spenden für das Projekt unter dem Stichwort „Containerhilfe“ auf folgendes Konto zu überweisen: IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg.



Auf dem Foto ist ein gemieteter Schutzcontainer nebst mobiler Toilette zu sehen, der von der Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf betrieben wird. Foto: privat

3800 €	Erwerb eines Containers
900 €	Mieten Mobile Toiletten
900 €	Mietkosten zweiter Container
810 €	Transportkosten Container
612 €	Miete Baustellenstromverteiler
300 €	Geschätzte Stromkosten für Licht und Wärme
150 €	Stromanschlusskosten eines Containers
100 €	Platzmiete eines Containers auf städtischem Grund
70 €	Diverses

## Bund Freier evangelischer Gemeinden ist ACK-Vollmitglied

Der Bund Freier evangelischer Gemeinden (BFEG) wurde Ende März Vollmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland. Der Vorsitzende der ACK in Deutschland, der griechisch-orthodoxe Erzpriester Radu Constantin Miron, sagte anlässlich der digital tagenden Mitgliederversammlung der ACK: „Ich freue mich sehr, dass die erforderliche einstimmige Zustimmung aller Mitgliedskirchen zur Aufnahme des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in die ACK-Familie vorliegt.“ Der BFEG gehört der ACK in Deutschland bereits seit deren Gründung im Jahr 1948 als Gastmitglied an.

Der Bund Freier evangeli-

scher Gemeinden ist eine der klassischen Freikirchen des Protestantismus. Gegründet wurde die erste deutsche Freie evangelische Gemeinde 1854 in Elberfeld (Wuppertal) durch Hermann Heinrich Grafe. Ziel war es, eine kirchliche Alternative zum Modell der damaligen Staatskirche zu entwickeln.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland repräsentiert nach eigenen Angaben etwa 50 Millionen Christinnen und Christen in Deutschland, ihr gehören 18 Kirchen an, weitere sieben Kirchen sind Gastmitglieder, fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus.

Schwerpunkte der ACK-Arbeit sind die theologische Reflexion,

das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen

Organisationen. Die Geschäftsstelle der ACK, genannt „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

epd/GB



# Weltkirche und Weltgesellschaft den Spiegel vorgehalten

Zum Tod von Hans Küng am 6. April 2021

Es erfüllt mich mit Trauer, von einem Menschen endgültig Abschied nehmen zu müssen, mit dem ich gut 50 Jahre einen gemeinsamen Weg gegangen bin. Hans Küng war mein Lehrer von dem Jahr an, als ich 1970 zum Studium nach Tübingen wechselte, nicht zuletzt seinerwegen, der damals schon einen exzellenten Ruf als katholischer Reformtheologe besitzt. Dialog mit der protestantischen und säkularen Welt war damals das vom Konzil ausgelöste Zauberwort, und Hans Küng zeigt uns, wie das geht und welche Konsequenzen das für ein katholisches Kirchenverständnis hat, das immer noch mittelalterlich und antiprottestantisch geprägt ist. Unter seiner Leitung wurde Theologie wieder zu einem unerhört spannenden intellektuellen Unternehmen, zu einem Laboratorium des Geistes, in dem man Neues zu denken wagte – als Hüter nicht der Asche der

Vergangenheit, sondern des Feuers der Zukunft. Eine in Lehre und Leben erneuerte Kirche schien uns in einer säkularpluralistischen Gesellschaft ganz anders glaubwürdig dazustehen. Davon waren wir mit Hans Küng überzeugt. Waren wir zu naiv? War diese Gesellschaft überhaupt durch innerkirchliche Reformen zu beeindrucken? Oder ging die „Glaubenskrise“ tiefer, die „Gotteskrise“, wie manche sie nennen?

In vielen „Rollen“ habe ich ihn seither erlebt: als brillanten Redner, leidenschaftlichen Forscher, harten Arbeiter am Schreibtisch, Widerstandskämpfer, unbeeindruckt von Hierarchen, Streiter für ein gemeinsames Christsein mit Protestanten und Orthodoxen, aber auch als einen charismatischen Priester bei Eucharistiefiern, als vielsprachigen Kommunikator bei internationalen Konfe-

renzen, erfolgreichen Publizisten und zupackenden Organisator, und auch – bei aller Internationalität – als einen Schweizer Patrioten, der auf die demokratische Freiheitsgeschichte seines Heimatlandes stolz war. In den letzten Jahren dann das Kontrastbild: Hans Küng als kranker Mensch, der die schleichende Reduktion seines Körpers tapfer erträgt, mehr und mehr auf Pflege und Fürsorge angewiesen.

Ein Kirchen- und Papstkritiker ist tot: Die Reduktion auf dieses Klischee ist jetzt wieder wohlfeil. Andere reduzieren ihn darauf, dass er doch in der Kirche geblieben sei und viele Menschen in der Kirche gehalten habe. Billiger kann man es sich mit einem Werk nicht machen, das über gut 60 Jahre gewachsen ist und am Ende 2020 in der Gesamtausgabe 24 Bände umfasst. Was sie für die Geschichte der Theologie im 20. Jahrhundert bedeutet, ist noch gar nicht abzuschätzen. Eine vergleichende Rezeption, gar eine Auswertung der einzelnen Schriften hat noch gar nicht begonnen. Überraschende Entdeckungen wären zu machen, wenn man genau hinschaut, wie Küng beispielsweise die indische, islamische und europäische Philosophie rezipiert, die Paradigmenwechsel in Judentum, Islam und Christentum analysiert oder die Musik von Mozart, Bruckner und Wagner und das Werk von Hermann Hesse oder Thomas Mann interpretiert.

„Ecclesia semper reformanda“: Küng hatte nie Hemmungen, sich an diesem Leitspruch der Reformation zu orientieren und bis zuletzt für eine Erneuerung der Kirche zu arbeiten, bis die Parkinson-Erkrankung ihm buchstäblich die „Feder aus der Hand“ nimmt. „Ist die Kirche noch zu retten“ hatte er noch 2011 mit einem doppeldeutigen Titel gefragt angesichts des damals schon aufgebrochenen „Missbrauchsskandals“ in sei-

ner Kirche. Und er hatte geantwortet: Ja, trotz allem, wenn in der Kirche nach der ursprünglichen Botschaft Jesu gelebt wird. Dann würde Kirche vielleicht wieder als Gewissen der Nation ernst genommen, als prophetische Stimme gehört wider moralische Verfallserscheinungen und damit als eine Instanz der Orientierung an Werten ohne Verfallsdatum. So gesehen versteht man die doppelte Stoßrichtung von Küngs Gesamtwerk: Es hält Kirche und Gesellschaft gleichermaßen kritisch den Spiegel vor.

In diesem Spiegel würde die katholische Kirche erkennen, so glaubte er, dass sie Traditionsbestände loslassen könnte, dann, wenn sie weder evangeliums- noch zeitgemäss sind. Dieses Doppelkriterium ist der Schlüssel zu Küngs Theologie und zu seinen weitreichenden Reformforderungen. Und die sind nicht einer Verfallenheit an den „Zeitgeist“ geschuldet, wie Verächter seiner Art von Theologie ihm vorzuhalten pflegen, sondern der konsequenten Inanspruchnahme der „Freiheit eines Christenmenschen“. Für Küng ist anders als für Andere die Identität des Christlichen nicht identisch mit dem geschichtlich gewachsenen Protestantismus und Katholizismus. Von ihm lernte ich, zwischen Katholizismus als soziologischer Kategorie und Katholizität als einem geistigen Ideal zu unterscheiden und, dass es – jenseits der alten konfessionalistischen Lager – längst neue gelebte Synthesen des Christseins gibt: eine von Protestanten gelebte Katholizität und eine von Katholiken gelebte Evangelizität.

Und weil das so ist, fand Küng beispielsweise, dass der biblisch gut begründete Petrusdienst für die katholische Kirche nicht mit zwei Papstdogmen ausgestattet sein sollte (Primat und Unfehlbarkeit), weil dies das katholische Lehramt weitgehend reformunfähig macht.



Der Friedensnobelpreisträger und frühere anglikanische Erzbischof von Kapstadt, Desmond Tutu, und der katholische Theologieprofessor Hans Küng am 15.06.2009 in der Tübinger Eberhard-Karls-Universität.  
Foto: epd-bild / factum / Andreas Weise

Für seine entsprechende Anfrage an diese Dogmen hat seine Kirche ihn abgestraft. Das war nicht mehr „katholisch“. Küng fand auch, dass der Zwangszölibat für Kleriker schriftwidrig und zugleich mitverantwortlich ist für die dramatische Personalkrise in katholischen Gemeinden. Auch, dass das römische Ordinationsverbot für Frauen theologisch falsch ist und ungezählte engagierte Frauen (und Männer) der Kirche entfremdet hat. Und nicht zuletzt, dass der vom Konzil geforderte Ökumenismus von den Kirchenleitungen auf skandalöse Weise nur halbherzig betrieben wird. Das Reformationsgedenken 2017 war für Lippenbekenntnisse genutzt worden, entscheidende Taten blieben aus: nach wie vor keine Anerkennung der protestantischen Ämter und Abendmahlsfeiern, keine Ausbildung der Theologenschaft in ökumenischen Fakultäten, keine Einführung eines ökumenischen Religionsunterrichts an staatlichen Schulen. Über Jahre Verschleppungs- und Vertröstungsmanöver mit ansehen zu müssen, trieb Hans Küng oft zur Verzweiflung. Als Insider war er präzise informiert, dass der jahrzehntelange ökumenische Forschungs- und Dialogprozess längst konsensfähige Resultate gebracht hatte, die eine Kirchenspaltung nicht länger rechtfertigten. Begriffen die Kirchenleitungen nicht, dass viele engagierte Christinnen und Christen entweder sich stillschweigend verabschiedet oder zu Selbsthilfe gegriffen hatten?

Doch mit dem ihm eigenen Charisma als Kommunikator und einem profunden wissenschaftlichem Werk im Rücken erreicht Küng auch die weitgehend säkulare, postkirchliche Gesellschaft. Er schaut ihr „aufs Maul“, ohne ihr „nach dem Mund“ zu reden. Kritisch auch hier. Schon Anfang der siebziger Jahre hatte er begriffen, dass bei allem Einsatz für die Ökumene das Christsein überhaupt infrage gestellt ist: durch historische Kritik an den Quellen, durch Religionskritik und Atheismus und durch den Plu-



*Der Tübinger Theologieprofessor Hans Küng (inks) diskutierte am 03.06.2000 auf dem Katholikentag in Hamburg mit der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel (rechts) zum Thema „Weltethos – Weltfrieden“.*

*Foto: epd-bild / Norbert Neetz*

ralismus der großen Religionen. Diesen Herausforderungen konnte man in der Tat nicht mit einigen innerkirchlichen Reformen begegnen, sie gingen an die Substanz. Stichwort: Gotteskrise. Küng war sich der Brisanz dieser Entwicklung für das Überleben des religiösen Glaubens bewusst, ohne dass er die innerkirchliche Erneuerung gegen die Glaubenskrise auszuspielen gedachte.

In Aufnahme der Ergebnisse der historisch-kritischen Erforschung der neutestamentlichen Quellen beschrieb er historisch belastbare Grundzüge der Urbotschaft Jesu als Orientierung für heutiges Christsein („Christ sein“, 1974). In selbstkritischer Aufarbeitung der Religionskritik der Neuzeit legte er einen argumentativen Entwurf vor, der mit rational geprüften „guten Gründen“ ein Vertrauen in Gott verantwortbar sein lässt („Existiert Gott?“, 1978). Im Gespräch insbesondere mit den Naturwissenschaften stellte er sich neueren Forschungen zu Mikro- und Makrokosmos und zwar so, dass der biblisch-koranische Glaube an den Schöpfer aller Dinge eine sinnvolle Option bleibt („Der Anfang der Dinge.

Naturwissenschaft und Religion“, 2005). Herausgefordert von den großen Weltreligionen und ihrem mit dem Christentum konkurrierenden Wahrheitsanspruch versucht Küng, die Religionen asiatischen und nahöstlichen Ursprungs von innen heraus zu verstehen und zugleich Brücken für einen interreligiösen Dialog zu bauen („Christentum und Weltreligionen“, 1984).

Mehr noch: Gegenüber vielfach vertretenen Thesen, Religion würde im Verlauf von Modernisierungsprozessen absterben oder sich völlig privatisieren, nahm Küng den „Faktor Religion“ in vielen Teile dieser Erde ernst. Er hatte genug von der Welt gesehen, um nicht zu wissen, dass die Religionen für große Massen von Menschen nach wie vor eine prägende Rolle spielen. Ambivalent natürlich. Zwar nicht in West- und Nordeuropa, wohl aber in nahöstlichen, asiatischen und afrikanischen Ländern unter dem Einfluss des Islam, des Konfuzianismus und Buddhismus. Den Einfluss der Religionen politisch zu unterschätzen, wäre ein schwerer Fehler. Küng hat ihn nicht gemacht, zumal er erleben musste, dass die Dämonen ei-

nes religiösen Extremismus sich weltweit wieder erhoben hatten, ja sogar Terror und Kriege im Namen Gottes legitimieren. Küng intensiviert und motiviert daraufhin Forschungen zum Friedenspotential in den Religionen und zeigt, dass die Weltreligionen im Ethischen über grosse Gemeinsamkeiten verfügen. Er nennt das den Beitrag der Welt-Religionen zu einem Welt-Ethos und erkennt in einem solchen gemeinsamen Ethos die unverzichtbare Voraussetzung für einen Weltfrieden. Er hatte verstanden, dass eine globale Friedenspolitik nicht ohne und schon gar nicht gegen die Vertreter der Religionen Erfolg haben kann. Und dass diese Repräsentanten eine schwerwiegende Verantwortung für den Weltfrieden haben.

Mit diesem seinem Programmwort „Weltethos“ erreicht Küng eine vorher nicht gekannte internationale und interdisziplinäre Resonanz mit Wirkungen weit über Theologie und Religionswissenschaft hinaus bis in den Raum von Politik-, Sozial-, Rechts- und Wirt-

*Fortsetzung nächste Seite*

Fortsetzung:

schaftswissenschaften, aber auch in den Raum der operativen Politik. Als sich dann die Fratze eines gewissenlosen „Raubtierkapitalismus“ (H. Schmidt) erhebt, der das Weltfinanzsystem und mit ihm die gesamte Weltwirtschaft erschüttert, fordert Küng gemeinsame weltethische Standards gerade auch im Raum des globalen Wirtschaftens mit seinen computergesteuerten Weltbörsen und international vernetzten Kapitalmärkten. So unterstützt er mit Fachökonomien ein „Manifest Globales Wirtschaftsethos“ (2010) und legt im selben Jahr seine Programmschrift „Anständig wirtschaften. Warum Ökonomie Moral braucht“ vor. Küng glaubte daran, dass auch international handelnde wirtschaftliche Akteure ein Gewissen haben, dass der globale Markt ein globales Ethos braucht und dass „soziale Marktwirtschaft“ kein Ladenhüter von gestern ist.

1995 Präsident der neugegründeten „Stiftung Weltethos“ geworden nutzt Küng sein mitt-

lerweile erworbenes internationales Ansehen für regelmäßige kleine „Coups“. Seiner Einladung zu einer Weltethos-Rede an der Universität Tübingen folgen u. a. ein britischer Premierminister (Tony Blair), ein Generalsekretär der Vereinten Nationen (Kofi Anan), ein amtierender Bundespräsident (Horst Köhler), ein ehemaliger deutscher Bundeskanzler (Helmut Schmidt) und ein Bischof, der Rassenversöhner Desmond Tutu aus Südafrika. In Tübingen staunt man und kommt in Scharen. Für Menschen an der Basis jedes Mal ein Motivationsschub. Und in Zeiten, in denen die Trumps, die Putins und die Erdogans an der Macht sind und die Nationen wieder spalten, ist die Weltethos-Agenda alles andere als erledigt. Sie bleibt auch in Zukunft brisant. Ein Weltethos-Institut in Tübingen und vor allem die „Stiftung Weltethos“ wird Künigs Vermächtnis wachhalten und neuen Herausforderungen anpassen.

Mit seinen über 90 Jahren kann Hans Küng auf ein reiches Leben zurückblicken. Als Christenmensch ist er sich bewusst,

wie viel an Gnade er in seinem Leben empfangen hat, und nimmt dabei selbst den seinerzeit bitteren Konflikt mit Rom nicht aus. Persönliche Zeichen der Wertschätzung hat er von ungezählten Leserinnen und Lesern seiner Werke im In- und Ausland und auch von Papst Franziskus erhalten, eine formelle Rehabilitation aber blieb aus. Eine Enttäuschung. Von einer „Versöhnung“ mit der Kirche im römischen Sinn kann keine Rede sein. Aber Hans Küng hat sein Werk vollenden, ja selbst den Abschluss seiner Gesamtausgabe noch erleben können, die von Stephan Schlenzog professionell betreut wurde. Auch seinen 93. Geburtstag am 19. März hat er noch erlebt, immer schwerer gezeichnet von seiner Krankheit. Einsam gestorben ist er nicht. Bis zum Ende war er in seinem Haus umsorgt durch Pflegekräfte sowie frühere und aktuelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als auch die Augen immer mehr versagten, genoss er das Vorlesen durch Vertraute in seiner Umgebung. Aus einem Schlaf um die Mittagszeit des 6. April ist er nicht mehr erwacht. Ein sanftes Sterben. Auch dafür

wird er seinem Schöpfer dankbar sein. Und wir Nachgeborene sind dankbar für Werk und Wirken von Hans Küng. Seinesgleichen wird man lange nicht mehr sehen im Raum katholischer Theologie.

Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel

Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, geb. 1948, Literaturwissenschaftler und Theologe, war Promovend, Habilitand und einer der engsten Mitarbeiter von Hans Küng am Institut für ökumenische Forschung der Universität Tübingen sowie Vizepräsident der 1995 von Küng gegründeten Stiftung Weltethos. Von 1995 bis 2013 hatte er die Professur für Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs an der Fakultät für Kath. Theologie in Tübingen inne. Sein Werk umfasst Forschungen und Publikationen zum Verhältnis von Religion und Literatur sowie zum interreligiösen Dialog. Zuletzt erschien: „Goethe und der Koran“.

Den besten Zugang zu Leben und Werk von Hans Küng bekommt man durch die drei Bände „Erinnerungen“: „Erkämpfte Freiheit“ (2002), „Umstrittene Wahrheit“ (2007) und „Erlebte Menschlichkeit“ (2013).



Der katholische Theologe und Religionsphilosoph Hans Küng (85) am 10.12.2013 in seinem Tübinger Wohnhaus.  
Foto: epd-bild / Gerhard Bäuerle



Foto: pixabay

## Verschwörungsideologien!? Was man dagegen tun kann ...

# Broschüre mit wertvollen Tipps im Umgang mit Verschwörungsideologien

In der Corona-Pandemie sind Verschwörungsideologien besonders in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Im Internet, auf der Straße, im Freundes-, Familien- und Bekanntenkreis begegnen sie vielfach. Eine neue Broschüre der evangelischen Zentren Oekumene (Frankfurt) und Gesellschaftliche Verantwortung (Mainz) gibt nun praktische Tipps zum Umgang mit Verschwörungsideologien, zeigt Hintergründe und theologische Perspektiven auf und trägt dazu bei, in der aufgeheizten Debatte sprach- und handlungsfähig zu bleiben. Sie ist ab sofort auch online verfügbar, teilten die Pressestellen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Evangelischen Kirche von Hessen-Nassau mit.

### Differenziert wahrnehmen, was geschieht

„Als evangelische Kirche tre-

ten wir dafür ein, differenziert und reflektiert wahrzunehmen, was in unserer Gesellschaft geschieht, und sich über Meinungen verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen. Dabei setzen wir uns dafür ein, den Blick derer einzunehmen, die am Rand stehen oder ausgeschlossen werden. So widersprechen wir jeglicher Form von Rassismus, Antisemitismus, Fundamentalismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“, so der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Dr. Volker Jung.

### Hofmann: Stellung in der Gesellschaft beziehen

Dr. Beate Hofmann, Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, sieht darüber hinaus die Notwendigkeit, deutlich Stellung zu beziehen. Denn „wenn Grenzen überschritten werden und ‘alternati-

ve Wahrheiten’ und Sündenbockmentalitäten als Grundlage für Verschwörungsideologien dienen, gehen Vertrauen und Mitmenschlichkeit, die Grundpfeiler unserer Gesellschaft, verloren“.

### Verschwörungsideologien können tödlich sein

Das wurde auch in der jüngsten Vergangenheit deutlich. Am 19. Februar jährte sich das rassistische Attentat von Hanau. Brutale Gewalttaten wie diese, die Ermordung des Politikers Walter Lübcke und der Anschlag auf die Synagoge in Halle 2019 zeigen, wie real und potenziell tödlich die Gefahr von Verschwörungsideologien ist. „In den genannten Fällen spielt die Verschwörungserzählung vom sogenannten ‘großen Austausch’ eine wichtige Rolle. Sie behauptet im Kern einen durch Juden orchestrierten Plan, die europäische Bevölkerung durch

muslimische und andere als ‘fremd’ markierte Einwanderer \*innen ‘auszutauschen’. Alle drei Attentäter nahmen diese verschwörungsideologische Behauptung so in sich auf, dass sie sich in einer Situation der ‘Notwehr’ wähnten, um ein rassistisch ausgrenzend definiertes, homogenes ‘deutsches Volk’ vermeintlich zu verteidigen und zu retten. Der ‘teuflische Plan’ musste aus ihrer Sicht gestoppt werden“, so die Autoren der Broschüre. Deshalb sei es wichtig, Verschwörungserzählungen ernst zu nehmen. Wer dabei an die eigenen Grenzen stoße, finde in der Broschüre tröstliche und mutmachende biblische Aussagen sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote, so die Autoren weiter. *medio*

Download der Broschüre:  
<https://kurzelinks.de/>  
Verschwörungsideologien

# „Ich möchte Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche!“

## Ein Interview mit Schwester Katharina Ganz

Schwester Katharina Ganz ist Generaloberin der Oberzeller Schwestern bei Würzburg. Sie arbeitet im Synodalen Weg als Beraterin im Forum „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“. Sie setzt sich für Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der katholischen Kirche ein. Und sie spricht sich offen für die Weihe von Frauen aus. Ein Gespräch mit ihr über Sexismus, ein Sündenbekenntnis der Kirche an den Frauen und den Machterhalt der Männer:

**Frauen und Männer sind in der katholischen Kirche nicht gleichberechtigt. Aber, es braucht keine Gleichberechtigung. Frauen und Männer übernehmen in der Kirche**

**verschiedene Aufgaben. Haben unterschiedliche Rollen. Frauen verkörpern das Mütterliche. Männern sind die Ämter vorbehalten. Diese Position, Meinung, Einstellung ist die offizielle katholische Lehrmeinung.**

**Generaloberin Dr. Katharina Ganz:** Ich habe Frauen erlebt, junge Frauen, die sagen: „Wir vermissen in unserer Kirche nichts. Wir sind zufrieden damit, wie es ist. Sie haben eine schöne Berufung als Ordensfrau. Was wollen Sie mehr?“ Ich möchte Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche! (lacht) Ich hätte nicht gedacht, dass junge Leute so konservative Positionen vertreten.



Katharina Ganz.

Foto: Katharina Gebauer, pfarrbriefservice

**Was löst das in Ihnen aus? Bluthochdruck? Schreikrämpfe? Schnappatmung?**

Es regt sich in mir immer mehr heiliger Zorn. Ich werde wütend und ich ärgere mich über diese Abwehr, diese Diskriminierung, diese Frauenverachtung in unserer Kirche!

**Frauenverachtung? Wie wird die sichtbar?**

Anhand von Positionen, die behaupten zu wissen, was das Richtige für Frauen ist. Da scheint eine Arroganz durch, ein Hochmut, der unterschwellig teilweise frauenfeindlich motiviert ist. Es schwappen einem Verachtung und Sexismus entgegen.

**Aber es gibt Argumentationen in der Kirche, die das legitimieren.**

Für mich ist es ein Missbrauch des Glaubens und Gottes, wenn Menschen versuchen mit Hilfe von Gott ein Unrechtssystem zu legitimieren. Es gibt Menschen, die für sich behaupten, zu wissen, was der Wille Gottes ist, ein für alle Mal, überzeitlich! Aber sie berufen sich dabei auf eine Position, die aus dem 19. Jahrhundert stammt, und übergehen dabei bewusst andere Traditionen in der Kirche oder stellen sie einseitig manipulativ dar. Das erklären sie zur „Ultima Ratio“ und sagen: „Das ist die ewige Wahrheit!“, „Das ist von Gott geoffenbart“ und „Das können wir nicht ändern“ – Das macht mich wütend.

**Warum?**

Können wir allen Ernstes ein für alle Mal behaupten, dass Gott alle Frauen aus den Ämtern ausschließen möchte? Kann sich das kirchliche Lehramt da auf den Willen Gottes berufen? Wenn wir an einer kulturellen Wende stehen, an der wir zunehmend Gleichberechtigung innerhalb der Geschlechter erleben: Müsste ich da nicht die eigene Tradition kritisch reflektieren, hinterfragen, revidieren?

**So, wie es die Kirche bei**

**anderen Traditionen und Lehren in der Vergangenheit getan hat?**

Es gibt so viele Beispiele, die zeigen, dass sich die Kirche radikal von früheren Positionen abgewandt hat. Dass sie eine radikale Umkehr zu Tage gebracht hat. Dass sie ihre Lehre geändert hat. Wir würden uns nicht mehr für die Sklaverei einsetzen. Wir würden uns nicht mehr für die Todesstrafe einsetzen. (aufgebracht) Papst Johannes Paul der II. hat im Heiligen Jahr 2000 ein umfassendes Schuldbekenntnis der römisch-katholischen Kirche gegenüber anderen Religionen abgelegt. Die katholische Kirche hat sich für die Verbrechen entschuldigt, die sie bei der Hexenverfolgung verübt hat, bei den Kreuzzügen, bei der Inquisition. Für die Juden-Pogrome. Und, und, und...

**Was wäre in diesen Zeiten an der Reihe?**

Die Kirche könnte ein Sündenbekenntnis gegenüber den eigenen Mitgliedern ablegen. Wo haben wir uns als Kirche an den Frauen versündigt? An Ehepaaren aufgrund einer rigiden Sexualmoral? An Menschen mit gleichgeschlechtlicher Orientierung? Wäre es nicht an der Zeit diese Standpunkte zu überprüfen? Weil wir heute durch die Humanmedizin oder die Sozialwissenschaften Erkenntnisse haben, die wir vor 50, vor 100 Jahren nicht hatten.

**Warum passiert das nicht?**

Die Kirche tut sich schwer mit Selbstkritik und innerkirchlichen Reformen, die überfällig sind. Es ist nicht damit getan, dass der Papst in seiner neuesten Enzyklika weltweit mehr globale Gerechtigkeit anmahnt und auf die Unterdrückung der Frauen hinweist, wenn es gleichzeitig nicht gelingt, die eigenen Strukturen kritisch zu hinterfragen.

**Früher hatten Frauen in der katholischen Kirche mehr Rechte.**

Ja, früher konnten zum Beispiel Äbtissinnen für ihren Herr-

schaftsbereich umfassend tätig sein. Sie konnten in ihrem Zuständigkeitsbereich sogar Priester ernennen, obwohl sie nicht geweiht waren.

**Das veränderte sich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Es schwächte die Position der Frauen, verschlechterte ihre Situation.**

Viele wissen das nicht und verbinden das Zweite Vatikanische Konzil mit Aufbruch und der gemeinsamen Würde aller Getauften. Aber das Zweite Vatikanum hat die Stellung der Bischöfe gestärkt und eine Konzentration auf die Kleriker gebracht. Es hat die Jurisdiktionsgewalt an die Weihevollmacht gebunden. Seither sind keine Frauen oder männliche Laien mehr auf der obersten Ebene zugelassen, auf der Entscheidungen getroffen werden, nur, wenn und soweit es Bischöfe erlauben.

**Frauen dürfen nicht Diakonin, Priesterin oder Bischöfin werden. Sie setzen sich dafür ein, dass Frauen geweiht werden. Warum ist das aktuell nicht möglich?**

Ein Aspekt ist zum Beispiel die „Repräsentatio Christi“ – die

Frage, wer Jesus Christus repräsentieren kann. In der Kirche heißt es, dass der Mensch, der die Eucharistie feiert und damit Jesus Christus sakramental vergegenwärtigt, biologisch ein Mann sein muss.

**Das klingt widersprüchlich.**

(laut) Die Kirche hat kein Problem damit, sich vorzustellen, dass ein Mann, nämlich der Priester, die Getauften von allen Geschlechtern repräsentiert, indem er stellvertretend die Bitten und Gaben vor Gott bringt. Umgekehrt ist aber beim Stellvertreter Jesu Christi die biologische Ähnlichkeit wichtig. Entschuldigung, so eine Argumentation leuchtet vielen heute nicht mehr ein.

**Besonders für Frauen ist diese Argumentation schwer zu ertragen.**

Genau! Ist das biologische Geschlecht so entscheidend für die sakramentale Vergegenwärtigung von Jesus Christus? Ich finde, das ist zu hinterfragen. In der Taufe wird jedem Christen und jeder Christin zugesagt, dass er ein Kind Gottes und auf den Namen Jesu Christi getauft ist. Das bedeutet, dass diese Menschen im eigenen Leben und Wirken Jesus Christus

sichtbar machen sollen. In der Familie, als Religionslehrerin, aber auch als Krankenpfleger. Das durchzieht alle Bereiche.

**Warum hält sich diese Position in der Kirche so hartnäckig?**

Es gibt den Verdacht, dass es hier um Machterhalt geht. Dass eine Domäne, die bisher Männern vorbehalten war, auch weiterhin Männern vorbehalten sein soll und, dass es deswegen letztlich weniger um theologische Argumente geht.

**Aber Macht ist eine Eigenschaft, die der Botschaft Jesu am fernsten liegt.**

Ja, genau (lacht). Aber, wer die bestehenden Strukturen und Machtverteilungen kritisiert, wird angegriffen und reiner Machtwille unterstellt. So versuchen manche, den Spieß umzudrehen, damit sich bloß nichts ändert.

**Wenn Sie einen Pinsel und eine Palette mit den buntesten Farben hätten, vor sich ein blütenweißes Papier. Wie würden Sie sich die Zukunft von Frauen in der Kirche ausmalen? Wie sähe für Sie vollkommene Gleichberechtigung aus?**

Wenn ein Mann in sich den Wunsch spürt, Diakon oder Priester zu werden, kann er ins Seminar gehen und ein Bischof prüft diese Berufung. Aber, bis jetzt werden Berufungen von Frauen nicht geprüft. Welche Verschwendung von Charismen und Fähigkeiten! In einer Kirche, in der Gleichberechtigung herrscht, da wünschte ich mir, dass diese Ungerechtigkeit beseitigt wird, dass Frauen die gleiche Möglichkeit haben, dass ihre Berufung geprüft wird. Es würde bedeuten, dass jeder Mensch, jede Christin, jeder Christ, seiner und ihrer Berufung folgen kann.

Ronja Goj,  
In: Pfarrbriefservice.de



EKD Evangelische Kirche in Deutschland

**SCHICK UNS DEIN LIED**

ekd.de/top5

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.



## Elisabethkirche

### Elisabethkirche:

Mo-So 09.00-18.00 Uhr

### Kiosk:

Mo-Sa 10.00-16.00 Uhr  
(kann coronabedingt abweichen)

### Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr (kann coronabedingt abweichen)

### Martin-Luther-Haus

#### Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis  
Kontakt: Heike Sonneborn  
Do 18.00 Jungbläser  
Do 19.30 Posaunenchor  
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder  
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.  
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.  
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

#### ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei  
Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

### Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde  
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im  
Missionshaus Fr 17.00-18.00

### Sie können uns erreichen

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)

Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** 66262

Uferstr. 5  
Ludwig@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ralf Hartmann (III)** 62245

Waidmannsweg 5  
Hartmann@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ulrich Hilzinger** 3609035

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

**Besucherbüro** 3609035

Elisabethstr. 6

**Propst Helmut Wöllenstein** 22981

**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

#### Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,  
Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825  
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

**Küsterstube Elisabethkirche** 65573

Küster: H.Lichtenfels, H.Wiegand,  
Andrea Schmidt  
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kirchenkiosk** 65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**

Johannes-Müller-Str. 1 67736

**Kindertagesstätte Julienstift**

Leckergäßchen 1 65901

## Verabschiedung von Propst Wöllenstein

Am 24. Juni, dem Johannistag, feiern wir voraussichtlich zusammen mit der ganzen Landeskirche einen Gottesdienst um 19 Uhr, in dem wir Propst Helmut Wöllenstein, der auch viele Jahre Teil des Gottesdienstteams an unserer Kirche war, offiziell in den Ruhestand verabschieden.

Es wird – aufgrund der aktuellen Situation – nur eine sehr begrenzte Möglichkeit der Teilnahme über das Anmeldesystem unserer Gemeinde geben. Aber der

Gottesdienst wird aller Voraussicht nach live auf der Homepage unserer Landeskirche „ekkw.de“ übertragen, und so können alle dabei sein, die sich ihm verbunden fühlen. Propst Wöllenstein wird aber auch noch im Juli im Dienst sein und auch im Gottesdienstprogramm der Elisabethkirche „auftauchen“.

Sollte sich an der Planung etwas ändern, finden Sie die aktuellsten Informationen auf unserer Homepage.



Foto: medio.tv/schauderna

## Führungen

Aktuelle Informationen zu allen Führungen finden Sie auf [www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de).

## Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

## Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

wird am 20.06. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

## Gottesdienste für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche

In diesem Monat feiern wir wieder zwei „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ in der Elisabethkirche:

am 6. Juni um 11.15 Uhr und am 20. Juni um 10 Uhr zusammen mit der übrigen Gottesdienstgemeinde! Bitte nicht vergessen: Immer anmelden über das Ticketsystem auf unserer Homepage!

## Neue Konfirmanden/innen 2022

Ob der geplante Kennenlernetag für die neuen Konfirmanden/innen am 12. Juni präsentisch stattfinden kann, steht unter den derzeitigen Bedingungen noch nicht fest. Die angemeldeten Familien werden rechtzeitig informiert.

Infos gibt es bei Pfr. Ludwig (oder im Gemeindebüro).



## Hinweis

Achten Sie bitte auf die Inzidenzzahlen des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Sollte die Inzidenz zum Wochenende über 200 liegen, muss sowohl die Stunde der Orgel am Samstag als auch der Gottesdienst am Sonntag leider ausfallen! Sie haben immer die Möglichkeit, am Audiogottesdienst der Pfarrkirche teilzunehmen, entweder über die Homepage (<https://pfarrkirche.ekmr.de/>) oder über das Telefon (06421-1651888).

## Stunde der Orgel

Ab sofort findet wieder die musikalische Wochenschlussandacht samstags um 18.00 Uhr statt. Der Eintritt zur „Stunde der Orgel“ ist frei.

- 05.06. Alexander Warnke ./  
Gummersbach
- 12.06 Ka Young Lee ./  
Seoul-Marburg
- 19.06. Hubert Hübner ./  
Wetzlar
- 26.06. Jürgen Pogger ./  
Kirchhündem-Heinsbg.

## Kinderkirche

Am Samstag (05.06.) findet die nächste Kinderkirche statt. Wir lernen über Spiel, Musik, Geschichte und Bastelaktion ein wenig die Jünger\*innen Jesu kennen. Wir treffen uns von 10.00 – 11.30 Uhr in der Pfarrkirche. Bitte vormerken: Kinderkirche am 03.07.!

## Tagzeitengebet in der Lutherischen Pfarrkirche

Ab Mittwoch, 02.06., gibt es an der Pfarrkirche ein weiteres Angebot an abendlichen Andachten: Wir wollen um 18.00 Uhr die Vesper bzw. den Abendsegen gemeinsam feiern, wie es in Klöstern Jahrhunderte lang üblich war. Bitte melden Sie sich, wenn möglich vorher über die Internetseite der Gemeinde an.

## Philipphaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet  
Christl. Friedensinitiative, Pax  
Christi und MICHA-Initiative  
1. Montag im Monat, 18 Uhr  
Info: Frau Barth,  
Tel. 06421-81908  
Email: [barthwiz@hotmail.com](mailto:barthwiz@hotmail.com)

## Besondere Gottesdienste

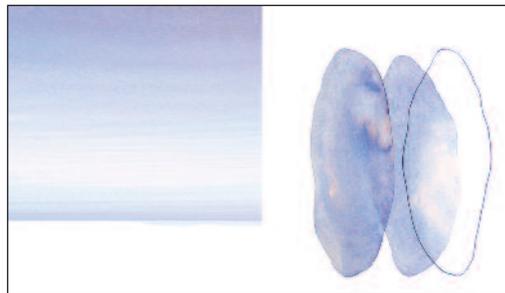
Am Freitag, dem 04. Juni, findet in der Pfarrkirche wieder das Andachts-Format „Klänge-Stille-Räume“ von Pfarrerin Andrea Wöllenstein u. a. statt. Diesmal beginnt die Andacht erst um 20.00 Uhr!

ABENDBROT – ein starkes

Wort, das viele Erinnerungen weckt. Wir wollen es schmecken in einem interaktiven Gottesdienst mit „Abendbrot“. Es laden ein: Künstlerin Gabi Erne, Ka Young Lee (Orgel) und Pfarrerin Andrea Wöllenstein am Sonntag, dem 6. Juni, 18 Uhr.

## Ausstellung fragil

Zart und vergänglich bilden die Fotografien und Tuschearbeiten von Sinja Kemper einen Kontrast zu den massiven Mauern des Kerners aus dem 13. Jahrhundert und laden zum meditativen Verweilen ein.



Die Ausstellung findet vom 26.06. bis 18.07. im Kerner am Lutherischen Kirchhof statt und ist jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Auch außerhalb der Öffnungszeiten kann man Termine vereinbaren unter

[s.kemper@posteo.de](mailto:s.kemper@posteo.de). Informationen zur Ausstellung gibt es bei: [www.sinjakemper.de](http://www.sinjakemper.de).

Quelle: Photo-spectrumFinal

## Ausstellung HUMAN RIGHTS

„HUMAN RIGHTS BASIC SURVIVAL GOODS“ – unter diesem Titel steht eine Ausstellung von Thomas Gebauer, die vom 01. Mai bis 31. Juli in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien zu sehen ist. 28 großformatige Exponate (120x90 cm) zeigen Motive und Situationen aus der Demokratiebewegung innerhalb des Arabischen Frühlings (2011/2012). „Brot, Wasser, Gerechtigkeit“ war die Hauptforderung, aber natürlich die Einhaltung aller Menschenrechte, die sich in englischer und arabischer Sprache auf den Plakaten finden.

Die gesamte HUMAN RIGHTS Ausstellung hat Thomas Gebauer als mobilen Ausstellungsbaustein produziert, sodass sie von Schulen und Bildungsträgern im Landkreis und der Stadt Marburg mit einer entsprechenden didaktischen Anleitung ausgeliehen werden kann. Kontakt: [thomas.a.gebauer@gmail.com](mailto:thomas.a.gebauer@gmail.com). Zu den Themen der HUMAN RIGHTS Ausstellung organisiert die agent21 Zukunftswerkstatt auf dem Kirchhof vor der Pfarrkirche – nach den C19 Regeln – eine Kunststation zum aktiven Mitmachen. *Foto: privat*



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:  
[www.pfarrkirche.ekmr.de](http://www.pfarrkirche.ekmr.de)  
**Pfarramt:**  
**Pfarrer Ulrich Biskamp**  
(geschäftsführend)  
Luth. Kirchhof 1  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
Mail: [ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de)  
**Dekan Burkhard zur Nieden**  
Rotenberg 50  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-32780  
Mail:  
[burkhard.zurnieden@ekkw.de](mailto:burkhard.zurnieden@ekkw.de)  
**Gemeindesekretariat:**  
**Philine Zawada**  
Tel.: 06421-3400696  
Mail: [Philine.Zawada@ekkw.de](mailto:Philine.Zawada@ekkw.de)  
**Küsterin** (für Gottesdienste,  
Trauungen, Taufen):  
**Emma Dorochow**  
Tel.: 06421-161446  
**Hausmeister** (für Konzerte,  
Räume u. a. m.):  
**Valentin Matveev**  
[Valentin.Matveev@ekkw.de](mailto:Valentin.Matveev@ekkw.de)  
**Kindertagesstätte**  
**Philipphaus:**  
**Kathrin Siebrands,**  
**Livia Sellquist**  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel.: 06421-23570  
Mail: [marburgphilippshaus.  
kindertagesstaette@ekkw.de](mailto:marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de)  
**Evangelischer Kinderhort:**  
**Doris Jäger**  
Barfüßertor 1, Tel.: 23336  
Mail: [bft.kinderhort@ekkw.de](mailto:bft.kinderhort@ekkw.de)

## Pfarrkirche

**Fahrdienst:**  
Bitte im Pfarramt melden!  
Stunde der Orgel:  
samstags 18.00 Uhr

## Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr  
Bläserkreis der KKM  
Mi 19.30 Uhr  
Kurhessische Kantorei  
Do 18.30 Uhr  
Gospelchor der KKM



## Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter [www.universitaetskirche.de](http://www.universitaetskirche.de)

**Pfarramt I**  
Pfarrer Joachim Simon  
Tel. 23745  
Mobil: 0178 1538436  
Mail: [joachim.simon@ekkw.de](mailto:joachim.simon@ekkw.de)

**Pfarramt II**  
Pfarrer Wolfgang Huber  
Tel. 23387  
Mail: [pfarramtost@universitaetskirche.de](mailto:pfarramtost@universitaetskirche.de)

**Gemeindebüro**  
Liebigstr. 35, 35037 Marburg  
Tel. 23745, Fax 952565  
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath  
Di / Do / Fr 10–12 Uhr  
**Küster:** Stefan Heinisch  
Tel. 0175 7236275

**Hausmeister**  
(Räume Philippshaus):  
Thomas Nüschen  
[philippshaus@gmx.de](mailto:philippshaus@gmx.de)

### Philippshaus

**Konfirmanden**  
Di 17-18 Uhr  
(außer in den Ferien)

### Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet  
**donnerstags**  
18.45 Uhr Orgelvesper  
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe  
20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

**samstags**  
17.00 Uhr Wochenschlussandacht bis auf Weiteres in der Universitätskirche, bei schönem Wetter draußen bei St. Jost

**sonntags**  
11.00 Uhr Gottesdienst

### Aus d. Kirchenbüchern:

**Kirchlich getraut wurden:**  
Alexander und Maïke Shapran

**Brot für die Welt**  
Postbank Köln 500 500 500  
BLZ 370 100 50

## Liebe – Universitätsandachten im Paradies

Im Juni bietet der Universitätsprediger in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Evang. Theologie zwei Universitätsandachten im Paradies (Garten von Schloß 3) an: am 6. Juni um 11.30 Uhr: „Tatort Beziehung – Glatte Lip-

pen richten Verderben an (Spr. 26,28)“; Paradiesandacht: Pfrin. Christina Bickel, WM Christian Kolodzey; Musik: Chor und Musiker\*innen aus der Stipe.

Am 27. Juni um 11.30 Uhr: „Wie ein roter Apfelbaum“; Para-

diesandacht: Stud. theol. Hannah Zielke und Johannes Böckmann; Musik: Lennart Krach (E-Piano), Hannah Zielke (Querflöte) und Johannes Böckmann (Tenorbanjo).

## Konfirmation 2021



Elf Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in diesem Jahr konfirmiert. Es sind: Elisabeth Ruchholtz, Theo Wagner, Simeon Fraß, Vincent Schulze und Paul Friedrich,

Maaret Franz, Greta Katebini, Elena Krahl, Julius Henkel, Tom Fries und Ludwig Baumgart. Der genaue Termin stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Foto: J. Simon

## Start der neuen Konfirmandengruppe am 22. Juni

Im Juni wird der Konfirmandenjahrgang 2021/22 mit dem Konfirmandenunterricht beginnen. Die neue Konfirmandengruppe trifft sich erstmals am 22. Juni um 17 Uhr in der Universitätskirche zu einer Kirchenraumerkundung. Anmeldungen sind noch möglich unter [Joachim.simon@ekkw.de](mailto:Joachim.simon@ekkw.de).

## Goldene Konfirmation

Wir möchten im Herbst in der Universitätskirche die Goldene Konfirmation feiern und dazu einladen. Alle, die am 2. Mai 1971 von Pfarrer Adamek und am 16. Mai 1971 von Pfarrer Lotz konfirmiert wurden und an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten, können sich gerne im Gemeindebüro der Universitätskirche telefonisch oder per Mail melden.



**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/111 0111  
0800/111 0222  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)  
TelefonSeelsorge  
Aussage, Kompetenz, Barmherzigkeit  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

## „Love Me“ von Tizian Baldinger

Ausstellung der Neon-Licht-Installation von Tizian Baldinger am Hochkreuz in der Universitätskirche bis zum 27. Juni. Die Universitätskirche lädt ein zum Drive-In und Go-In – täglich von 9 bis 19 Uhr.

Foto: J. Simon

## Offener Gemeindehauskreis

Eine Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs über einen biblischen Text ist der Offene Gemeindehauskreis. Der nächste findet am Donnerstag, dem 24.6. um 19.30 Uhr, wenn möglich, in der Lukaskirche und ansonsten online statt und wird von Pfarrer Rahn geleitet.

## Teenkreis

Der Teenkreis lädt am Sonntag, dem 6.6. von 18.00 bis 21.00 Uhr entweder zu einem Live- oder Online-Programm ein. Näheres ist auf Instagram und bei der Gemeindepädagogin Melanie Neitzel zu erfahren. Über die Angebote für Kinder informiert aktuell die Gemeinde-Homepage.

## Besond. Veranstaltungen

Sofern die Corona-Situation es erlaubt, führen wir die Treffen in den Kirchen durch, ansonsten laden wir teilweise zu Video-Konferenzen ein. Wer teilnehmen möchte, schicke eine Nachricht an [ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de](mailto:ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de).

## Teenkreis

So 6.6., 18.00 Uhr  
(Paulus oder online)

## Sophie Scholl und die Weiße Rose

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn  
Do 10.6., 19.30  
(Lukas oder online)

## Offener Gemeindehauskreis

Do 24.6., 19.30 Uhr  
(Lukas oder online)

## Regelmäßige Veranst.

(soweit die Corona-Situation es zulässt – ansonsten vieles auch per Video oder Video-Konferenz)

Gottesdienst um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt.

Gospelchor „In Spirit“  
Di 19.30 Uhr (Paulus)

Action Teens (10-12 Jahre)  
Mi 15.00-16.30 Uhr (Paulus)

Action Kids (6-10 Jahre)  
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kids Club (5-6 Jahre)  
Do 15.00-16.00 (Paulus)

## Liebe Leserinnen und Leser,

im Moment sind wir dabei, ein neues Video-System in der Pauluskirche zu installieren, das uns erlaubt, unsere Gottesdienste in Zukunft zu streamen, also direkt im Internet zu senden. Sie sind dann auf unserem YouTube-Kanal „lukaspaulusmarburg“ zu sehen. Auch nach der Pandemie wird man den Gottesdienst auf diese Weise von zu Hause aus live miterleben können. Darüber hinaus haben wir die alte störanfällige Funkverbindung von der Kirche in den Gemeindesaal durch eine Standleitung ersetzt, die jetzt perfekte Bild- und Ton-Qualität sicherstellt. Das wird während der Pandemie alle freuen, die in der Kirche keinen Platz mehr finden, und auch die Eltern, die mit ihren kleinen Kindern hierhin ausweichen können, wenn diese sich zu lebendig in den Gottesdienst einbringen. Und last but not least: Zusätzlich haben wir eine Audio-Übertragung in den Kirchengarten geschaffen, die es möglich macht, auch von dort den Gottesdienst mitzuverfolgen – eine weitere gute Möglichkeit, wenn der Kirchraum an seine Grenzen kommt – zumindest bei trockener Witterung. Auf diese Weise haben wir die Corona-Zeit für manche technischen Verbesserungen genutzt. Zugleich hoffen wir sehr, dass wir bald wieder unser Gemeindeleben im ganzen Umfang aufnehmen und mit Freude weiterentwickeln können. Auf unsere Homepage „lukas-pauluskirche.ekmr.de“ finden Sie dazu aktuelle Informationen.

Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Mitarbeiter der Firma Francis-Audio installieren die neue Video-Übertragungsanlage. Foto: M. Rahn

## Sophie Scholl und die Weiße Rose

Vor hundert Jahren wurde Sophie Scholl geboren – Anlass, an diese beeindruckende junge Frau und ihre Mitstreiter von der „Weißen Rose“ zu erinnern und sich von ihren Worten und Taten berühren zu lassen. Gelegenheit dazu bietet der Of-

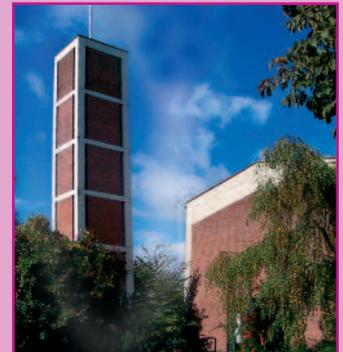
fene Gemeindeabend am Donnerstag, dem 10.6., um 19.30 Uhr mit Pfarrer Rahn. Das Treffen findet, wenn möglich, in der Lukaskirche statt, andernfalls online. Auf Anfrage an Markus. Rahn@ekkw.de wird ein Link zugemailt.

## Handtaschenaktion

Mitarbeiterinnen der Gemeinde laden zu einer Mitmach-Aktion des Hilfswerks GAI n ein: Eine (gebrauchte) Handtasche neu füllen mit Dingen, die eine Frau gewöhnlich in ihrer Handtasche hat, die ihrer Schönheit dienen. Diese Taschen schickt GAI n in seine Projektländer, wo sie an Frauen verteilt werden, um ihnen zu zeigen, dass sie wertvoll und einzigartig sind. Christa Behr näht für diese Aktion schöne Stofftaschen, die

dann von den Mitwirkenden gefüllt werden – Tipps dafür gibt es auf Aktionsflyern, die in der Kirche ausliegen. Dort gibt es auch die Taschen, wobei man auch eine eigene Handtasche verwenden kann, wenn sie noch schön ist.

Anne-Katrin Loßnitzer, die bei GAI n arbeitet, beantwortet gern Fragen zum Projekt und zum Hilfswerk GAI n unter [anne-katrin.lossnitzer@gain-germany.org](mailto:anne-katrin.lossnitzer@gain-germany.org).



## Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29  
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

[lukas-pauluskirche.ekmr.de](http://lukas-pauluskirche.ekmr.de)

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

[Markus.Rahn@ekkw.de](mailto:Markus.Rahn@ekkw.de)

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: [ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de](mailto:ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de)

Jugendreferentin

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

## Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: [kinderkrippe.marburg@ekkw.de](mailto:kinderkrippe.marburg@ekkw.de)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

## Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: [familienzentrum.hansenhäuser@ekkw.de](mailto:familienzentrum.hansenhäuser@ekkw.de)

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Donnerstag, 03.06.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Hage   
Ev. Messe an Fronleichnam

**Freitag, 04.06.2021**

**Pfarrkirchengemeinde**  
20:00 Uhr Pfarrkirche  
Klänge-Stille-Räume

**Samstag, 05.06.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 06.06.2021**  
**1. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
11:15 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene 

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:30 Uhr Elisabethhof  
Pfr. Biskamp

18:00 Uhr Pfarrkirche  
„ABENDBROT“ – interaktiver  
Gottesdienst für Leib und  
Seele mit Gabi Erne,  
Ka Young Lee und  
Pfrin. Wöllenstein

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektor Haim 

**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr  
Pfr. Henke,  
Telefongottesdienst  
Zuwahl: 06421 - 29 49 881

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Pauluskirche   
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Donnerstag, 10.06.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Ev. Werktagmesse

**Sonntag, 13.06.2021**  
**2. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllenstein

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche   
Pfrin. Wölfel

**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr  
Pfr. Henke,  
Telefongottesdienst  
Zuwahl: 06421 - 29 49 881

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn   
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn

**Donnerstag, 17.06.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan i.R. Renner   
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 19.06.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht (bei  
schönem Wetter draußen  
bei St. Jost)

**Sonntag, 20.06.2021**  
**3. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
11:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
Gottesdienst für  
Kids & Erwachsene 

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Scholl  
10:30 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche   
Lektorin Dr. Popp

**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr  
Prädikantin Terno,  
Telefongottesdienst  
Zuwahl: 06421 - 29 49 881

## Ausflugstipp in Kurhessen-Waldeck 17 Kilometer Pilgern im Upland

Reisen, besonders in die Ferne, ist in diesem Jahr kompliziert. Doch auch in der Nähe gibt es lohnenswerte Ziele, so wie den Besinnungsweg im Willinger Upland. Der Pilgerweg ist als beschilderte Rundwanderung mit einer Länge von 17 Kilometern angelegt und verbindet vier Kirchen des oberen Uplands miteinander. Dort beginnt jeweils ein neuer thematischer Abschnitt.

An 46 Stationsschildern gibt es biblische und andere geistliche Impulse zum Nachdenken über den eigenen Lebensweg und Gottes Spuren. Da es ein Rundwanderweg ist, kann man an jedem der vier Orte starten. An jeder Weggabelung ist ein Wegweiser aufgestellt, sodass eine Wanderkarte unnötig ist.

**Von Schwalefeld nach Rattlar (3,4 km)**

Thema: Die Stationsschilder sind auf die Landschaft und die Ausblicke bezogen. Bibelverse und geistliche Impulse regen

zum Nachdenken über persönliche Lebensspuren an.

Route: Der Weg führt von der Pilgerkirche (Parkmöglichkeit) und über den alten Friedhof hinunter in den Ort Schwalefeld, am Alten Kirchsaal entlang, über den Aarbach und auf der anderen Talseite wieder den Berg hinauf. Nach der Anhöhe blickt man auf das Uplanddorf Rattlar mit seiner Lichterkirche.

**Von Rattlar nach Usseln (4,9 km)**

Thema: Die Perlen des Glaubens. Bischof Lönnebo aus Schweden entwickelte dieses Perlenband, um Menschen eine Anleitung zur Meditation und Besinnung buchstäblich in die Hand zu geben.

Route: Von der Kirche Rattlar führt der Weg durch das Dorf, den Talgang hinauf, vorbei am Upländer Christenbörnchen, wo im Sommer Tauffeste gefeiert werden. Ziel ist die Kilianskirche in Usseln.



**Von Usseln nach Willingen (5,7 km)**

Thema: Seligpreisungen aus der Bergpredigt

Route: Von der Usselner Kirche links auf die Hauptstraße, diese überqueren und der Sportstraße zum Schwimmbad folgen. Von dort über einen beschilderten Pfad hinauf zur Tankstelle und über den Wanderweg Richtung Willingen.

**Von Willingen nach Schwalefeld (3,1 km)**

Thema: Psalm 23

Route: An der evangelischen Kirche in Willingen beginnt der schöne Wanderweg nach Schwalefeld, der durch ein Waldstück und dunkle Täler zu grünen Auen führt. Die einladende Pilgerkirche bietet zum Abschluss des Weges nicht nur frisches Wasser, sondern auch geistige Erquickung. (ode)

[www.kirche-willingen.de](http://www.kirche-willingen.de)

Foto: Tourist-Information Willingen, Klaus-Peter Kappest

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn

**Donnerstag, 24.06.2021**  
**Johannis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
19:00 Uhr Elisabethkirche  
Verabschiedung  
Propst Wöllenstein  
**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Huber  
Ev. Werktagmesse  
zu Johannis

**Samstag, 26.06.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht (bei schönem Wetter draußen bei St. Jost)

**Telefonseelsorge:**  
**Tel. 0800-1110111**

**Sonntag, 27.06.2021**  
**4. So nach Trinitatis**

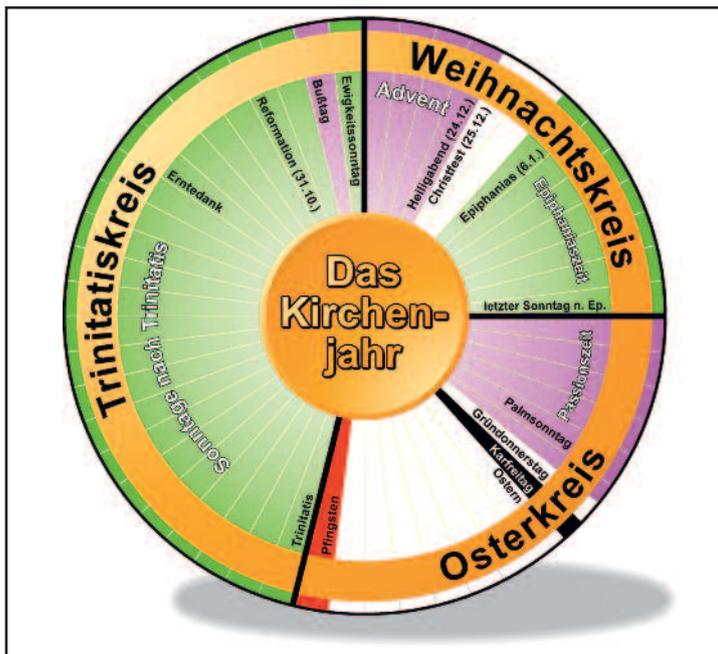
**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
19:00 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
Corona-gerechter Abendmahlsgottesdienst mit Einzelkelchen  
**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden  
**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel  
**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr N.N.  
Telefongottesdienst  
Zuwahl: 06421 – 29 49 881  
**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Dekan i. R. Staeger  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Dekan i. R. Staeger

Foto: Lehmann

Monatsspruch  
**JUNI**  
2021

Man muss  
**Gott** mehr  
gehörchen als  
den Menschen.

APOSTELGESCHICHTE 5,29



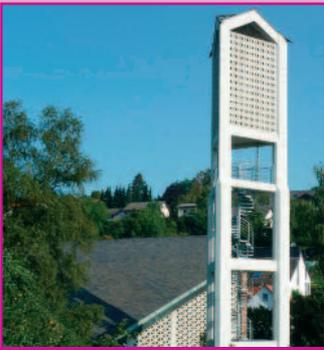
## Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

**Altenheim St. Elisabeth**  
Lahnstraße 8  
derzeit keine Andachten gepl.  
**Altenheim Rosenpark**  
Anneliese Pohl Allee 4  
derzeit keine Andachten gepl.  
**DRK-Altenwohn- und Pflegeheim**  
Deutschhausstraße 27  
Hauskommunionfeier nach Absprache,  
derzeit keine Andachten geplant.  
**Altenhilfezentrum St. Jakob**  
Auf der Weide 6,

Ökumenische Gottesdienste  
04. Juni, 10.30 Uhr: Pfr Simon  
25. Juni, 10.30 Uhr: Pfr Simon  
**Alten- u. Pflegeheim Balz**  
Barfüßertor 3  
alle vierzehn Tage samstags  
10.15 Uhr Andacht  
**Seniorenresidenz**  
Ockershäuser Allee 45a  
Andacht 1. + 3. Fr 17.00 Uhr  
**Altenheim St. Jakob**  
Sudetenstraße 24  
jed. Mi um 15.45 Uhr Andacht  
**Altenpflegeheim Tabor**  
Dürerstr. 30

Andachten jeden Donnerstag  
jeweils 16.30 Uhr  
**AurA-Marburg – Tagespflege im Park**  
Cappeler Str. 72,  
2. und 4. Do im Monat  
15 Uhr evang. Gottesdienst  
**Klinikum Lahnberge**  
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle  
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier  
(kath.), Kapelle  
**Vitos-Klinik Marburg**  
Ökum. Gottesdienste  
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr,  
10.06., 24.06.

**Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)**  
wg. Corona z. Zt. keine Gottesdienste  
**Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus**  
Cappeler Str. 98  
nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen  
**Klinikum Sonnenblick**  
Mi 17.00 Uhr, ökum. Gottesdienst, Raum der Stille  
**Hospiz**  
1. Sa 10 Uhr, Frühstück für Trauernde



## Matthäuskirche Ockershausen

### Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,  
Tel. 3093554

### E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,  
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### Gemeindebüro:

Bornegasse 1, Tel. 33372  
Gertraud Müller,

### E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

### Hausmeister:

Roman Herdt,  
Tel. 0163 1423694

### Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

## Kindergärten

### Alte Kirchhofsgasse:

Leitung: Anke Hillig,  
Tel. 34172, E-Mail:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-ockershausen

### Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,  
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-graf-v-stauf-  
enberg-strasse

## Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:

Zur Zeit keine Proben!

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt: frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

## Der Fußgängerführerschein

Liebe Leserinnen und Leser, dieses Bild zeigt den Abschluss meines projektorientierten Angebotes zum Thema „Verkehrserziehung“. Die Kinder erhalten ihren „Fußgängerführerschein“ als Zeichen für die bestandenen Aufgaben und Herausforderungen während des Angebotes. Das Ziel meiner Arbeit war es, die Kinder „verkehrssicher“ zu erziehen. Die Kinder haben zusammen mit mir wichtige Regeln für uns Fußgänger aufgestellt und diese auch im Straßenverkehr geübt. Dieses Projekt habe ich im Rahmen meiner Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher in der Ev. Kindertagesstätte Ockershausen durchgeführt. Für die Kinder und mich war diese Zeit ein Aus-

bruch aus dem aktuellen Corona-Alltag.

Maximilian Schuler,

Foto: Kita



## Kollektenaufruf

Die Matthäuskirchengemeinde hat einen kleinen Gemeindehaushalt, mit dem wir z. B. die Geburtstagsgrüße für unsere



älteren Gemeindeglieder oder den Blumenschmuck der Kirche finanzieren. Dieser Haushalt wird gespeist von den Gottesdienstkollekten, die wir für die eigene Gemeinde sammeln. In den zurückliegenden Monaten sind wegen Corona aber leider viele Gottesdienste ausgefallen. Und zu denen, die stattfinden konnten, kamen deutlich weniger Menschen als sonst. So ist in unserem Gemeindehaushalt bei gleichbleibenden und zum Teil erhöhten Ausgaben (wir z. B. haben mehr Post verschickt) eine Lücke entstanden. Vielleicht können Sie helfen, diese

mit einer Zuwendung kleiner zu machen. Hier unsere Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenkreisamt  
Kirchhain-Marburg; IBAN:  
DE81520604100002800101  
bei der Evangelischen Bank  
Stichwort: „Spende Matthäus-  
kirchengemeinde“

Bis zu einer Höhe von 200 Euro reicht dem Finanzamt der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung. Für darüberhin-  
ausgehende Beträge wird Ihnen vom Kirchenkreisamt eine Spendenbescheinigung ausgestellt! Vielen Dank für die Unterstützung!  
Foto: Ch. Seitz

## Rückblick auf die Karwoche und Ostern

Bis kurz vor Palmsonntag stand nicht fest, ob wir in der Karwoche und an Ostern Gottesdienste in der Kirche feiern können. Aber dann war es doch möglich: mit wenigen Teilnehmer/innen (noch), aber sehr schön und bewegend. Flankiert waren diese Gottesdienste von den Aktionen aller sieben zum Evangelischen Gesamtverband gehörenden Gemeinden Marburgs. Das Abendmahl-to-go haben wir am Gründonnerstag in der Matthäuskirche mit einem besonders schön gestalteten Tisch realisiert. Und der Karfreitagsaltar war ebenso eindrück-

lich gestaltet wie der Osteraltar. Und viele in der Gemeinde haben sich gefreut über einen österlichen Blumengruß. Möglich werden konnten all diese besonderen Gestaltungen und

Aktionen dank tatkräftiger Unterstützung von (von rechts) Gertraud Müller, Thomas Wohlkopf, Heinrich Schmidt und Volker Heinrich (fehlt auf dem Bild).

Foto: Ch. Seitz



# Start neuer Konfirmandenjahrgang 2022

Wir freuen uns, dass sich in unserer Kirchengemeinde 18 junge Menschen für den neuen Konfirmandenjahrgang angemeldet haben.

Am ersten digitalen Elternabend im April haben wir uns

schon kennenlernen können. Der Konfirmandenunterricht wird wieder in Kooperation mit den Kirchengemeinden Elnhausen und Weiterhausen-Dilschhausen stattfinden.

Termine für die Konfirman-

denstunden vor den Ferien:  
15.06.: 15:00-17:00 Uhr in Elnhausen an der Kirche im Freien  
29.06.: 15:00-16:30 Uhr digital über microsoft-teams  
13.07.: 15:00-17:00 Uhr Markuskirche in der Marbach



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658  
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.30 Uhr und nach Vereinbarung  
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de  
<http://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658  
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr  
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de  
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55  
Tel. 64733  
Leiterin: Angelika Nickel  
Email: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen

**Montag**  
Kinderkirchenchöre (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)  
**Dienstag**  
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00 – 16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658); Hauskreis nach Abspr. u. Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)  
**Mittwoch**  
Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten); Geburtstags-Nachm.: 15.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)  
Chor (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363)  
**Freitag**  
Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363 oder Tobias Müller, Tel. 1865687)  
**Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich in der Markuskirche.

## Neuer Konfirmationstermin 2021

Aus unterschiedlichen Gründen haben wir die Konfirmation 2021 von Anfang Mai auf den 11.07. verlegt. Am 6. Sonntag nach Trinitatis werden Johanna Achenbach, Liv Altfeld, Christopher Combé, Tessa Ebert,

Mary Joline Fries, Elsa Stremme und Mathilda Weber zu ihrer Taufe „Ja“ sagen.

Der Gottesdienst findet je nach Situation um 14.00 Uhr in der Elisabethkirche oder um 10.00 Uhr in der Markuskirche

statt. Da pro Konfirmationsfamilie nur eine bestimmte Teilnehmerzahl zur Verfügung steht, bitten wir die übrigen Gemeindeglieder, ihre Glückwünsche außerhalb des Gottesdienstes zu überbringen! Vielen Dank!

## Ausschreibung Organistenstelle

Wir suchen einen/eine Organist/in (w/m/d) für eine unbefristete Teilzeitstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 2,70 Stunden (geringfügige Beschäftigung) für die Markuskirche in

Marburg. Die Vergütung erfolgt nach TV-L. Voraussetzungen sind die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und eine positive Einstellung zu ihr, sowie die Vorbereitung und Be-

gleitung der Gottesdienste und anderer kirchlicher Veranstaltungen. Alle Bewerbungen sind bis zum 15.06. an das Kirchenkreisamt, Universitätsstr. 45 in 35037 Marburg zu senden.

## Alle Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste sind weiterhin unter Vorbehalt. Es gelten die bestehenden Hygieneregeln

Ab einer Inzidenz von höher als 165 finden keine Präsenzgottesdienste statt. Die Markuskirche bleibt sonntags von 10.00-11.00 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet!

Wir danken für Ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund und behütet!



## Bildliche Ostereindrücke 2021 aus der Markuskirche



Foto: Annika Wölfel

### Gemeindeveranstaltungen

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um wöchentlich über alle Termine und Änderungen informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an [manuel.haim@gmx.de](mailto:manuel.haim@gmx.de).



## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Kontakt am Richtsberg

#### Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

#### Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke  
Chemnitzer Str. 2  
nach Vereinbarung;  
Gemeindebüro  
Gertraud Müller  
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr  
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90

**Telefongottesdienste**  
unter 06421 2949 881  
jeden Sonntag um 18.00 Uhr

**Friedensgebet**  
Mo, 19.00 Uhr unter der  
Telefon-Gottesdienst-Nummer  
**Offener Jugendabend**  
Di, 18.00-21.00 Uhr  
online über Zoom

**Bücherei**  
1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15.30 – 17.00 Uhr  
**Spinnstube**  
Do, 16.00 Uhr  
unter der Telefon-  
Gottesdienst-Nummer

**Bitte informieren Sie sich  
über aktuelle Gottesdienste  
und Gruppentreffen  
im Gemeindebüro oder  
auf unserer Homepage.**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Manche Angebote, die unsere Gemeindeglieder ausmachen, befinden sich aufgrund der aktuellen Corona-Lage im Dornröschen-Schlaf.

Der „Kochlöffel“ pausiert – wie es so schön heißt – bis auf Weiteres, was auch für die Seniorenveranstaltung „Tee&kaffee“ gilt. Für die Pfadfinder, den

KidsClub und den Offenen Jugendraum gilt noch „Treff-Verbot“. Daher ist es schön und wichtig, dass Kinder, Jugendliche und Teamer sich entweder online oder an der Haustür treffen.

Bei diesen Gelegenheiten bietet sich wenigstens die Möglichkeit zum Sehen und

Schnacken. Das Richtsberg Mobil-Team fährt wieder und versucht, den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten. Bei den Gottesdiensten, dem Friedensgebet und der Spinnstube gehen wir weiterhin den Weg über das Telefon und hoffen, dass wir weiterhin in Kontakt bleiben. Bleiben Sie behütet!

## Vielfalt der Ökumene – Ein Überblick über die Ökumenischen Zentren in Deutschland

Für alle, die sich für Ökumene verbunden mit Architektur interessieren, bietet folgende Seite im Internet, <https://youtu.be/yp18PDqi5Vw>, einen Überblick über die bestehenden Ökumenischen Zentren im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Sammlung entstand im Zusammenhang mit dem Evangelischen Kirchentag in Stuttgart 2015 und

soll anlässlich des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt (13.-16 Mai 2021) neu aufgelegt werden.

Wenn Sie gern mehr über eines der ältesten Ökumenischen Zentren in Deutschland erfahren möchten, besuchen Sie unsere Website oder lesen Sie den Artikel „Ökumenisches Zentrum Thomaskirche“ auf Wikipedia. *Foto: privat*



## Wir machen unser Zuhause schöner!

Lisa (der Name wurde aus Datenschutzgründen geändert) ist elf Jahre alt und macht sehr gerne mit ihren Nachbarkindern beim Programm vom Richtsberg-Mobil mit. Doch beim Spielen nervt immer wieder der viele Müll der überall auf den Grasflächen liegt. Also hat sie eine Müllsammelaktion ins Leben gerufen. Statt zu spielen haben wir mit einigen Kindern und Teens fleißig Müll gesammelt. Drei große Mülltüten waren in kurzer Zeit voll, und das Ergebnis lässt sich wirklich sehen. Mit dem Richtsberg-Mobil, der aufsu-

chenden Jugendarbeit vom BSF und der Ev. Kirche am Richtsberg, fahren wir dreimal wöchentlich auch den Unteren Richtsberg an. In den letzten Monaten hat sich eine Gruppe

von Kindern und Teens gefunden, mit denen wir zwischen den Häusern spielen oder Sport machen. Natürlich nur draußen, mit Maske und Abstand.

*Text und Bild: Ronja Wiese*



# Kirche und Universität



## Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
Tel. 06424-5183

Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
Tel. 06421-43646  
Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

- 06.06. Iske, Wischnewski,  
Konfi-Team  
Vorstellungsgottesdienst  
Konfirmand/-innen 2021
- 20.06. Kreuder

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 13.06. 17 Uhr Dekan zur Nieden,  
Glänzer, Wischnewski,  
Zeeden, Einführung von  
Pfarrer Wischnewski
- 26.06. 18 Uhr Abendmahl für  
Konfirmand/-innen 2021
- 27.06. 10 Uhr Iske, Neitzel,  
Wischnewski  
Konfirmation 2021
- 27.06. 11.30 Uhr Iske, Neitzel,  
Wischnewski  
Konfirmation 2021
- 27.06. 20 Uhr Wischnewski,  
Zeeden  
Meditativer Gottesdienst

Aktuelle Informationen zu den  
Gottesdiensten finden Sie auf  
unserer Homepage  
[www.ev-kirche-cappel.de](http://www.ev-kirche-cappel.de).

### Junge Kirche Cappel

#### Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:  
Tobias Wulff, Tel. 015908416203  
oder online:  
[www.ev-kirche-cappel.de/](http://www.ev-kirche-cappel.de/)  
Junge-Kirche

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:  
Lars Iske, Tel. 46180

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch, Tel. 44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das  
Gemeindebüro, Tel. 46420



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
[www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)  
Studienleiterinnen  
Pfarrerinnen Martina Löffert  
und Dr. Anna Karena Müller  
Tel.: 16 29 10  
Fax: 16 29 16  
[studienhaus.marburg@ekkw.de](mailto:studienhaus.marburg@ekkw.de)

### Aus unserem Programm

**Obwohl auch die Arbeit im Studienhaus von der Corona-Pandemie beeinflusst wird, versuchen wir, soviel wie möglich stattfinden zu lassen. Was geht, planen wir online. Ob die Veranstaltungen draußen stattfinden können, erfahren Sie kurzfristig auf unserer Homepage – oder Sie rufen einfach an!**

**Montags-Topf**  
Mit einem warmen Eintopf den ersten Werktag der Woche beschließen.  
Montag, 14.06. ab 18.00 Uhr  
auf dem Luth. Kirchhof

**Meditationsweg Christenberg**  
„Perlen des Glaubens“  
Samstag, 12.06. ab 9.20 Uhr  
Treffpunkt: Hauptbahnhof

**Die Bibel - nicht Gottes Wort?**  
Zwischen Wissenschaft und Frömmigkeit  
Dienstag, 15.06. ab 16.00 Uhr  
ESG Kassel oder online

**Schnupperrachmittag  
rpi-Marburg**  
Besichtigung der Bibliothek  
Dienstag, 22.06. ab 14.00 Uhr

**Stadtspaziergang: Spuren  
jüdischen Lebens in Marburg**  
mit Stadtführerin  
Renate Lührmann  
Mittwoch, 23.06. ab 17.00 Uhr  
Treffpunkt: Studienhaus

### Allgemeine Infos

Aufgrund der aktuellen Lage  
melden Sie sich bitte zu jeder  
Veranstaltung an.  
[www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)  
Das Studienhaus ist in der Regel  
Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr  
und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



## Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4,  
Tel.: 06421/9690, Fax 969400  
StudierendenpfarrerIn  
Dorothee Schubert  
[schubert@esg-marburg.de](mailto:schubert@esg-marburg.de)  
Sekretariat: Gisela Pfeiffer  
[pfeiffer@esg-marburg.de](mailto:pfeiffer@esg-marburg.de)  
Internet: [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de)

Aktuelle Informationen erhalten Sie  
auf unserer Webseite [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de).  
Dort können Sie auch  
unseren Newsletter abonnieren.

**Mi 02.06.**  
19.00 Uhr Gottesdienst  
20.00 Uhr Interreligiöser Dialog mit  
muslimischer und jüdischer Hoch-  
schulgemeinde (Treffpunkt: siehe  
Webseite)

**Mi 09.06.**  
19.00 Uhr Botanische Exkursion  
am Ortenberg mit Dr. Stefan Imhof  
vom Fachbereich Biologie,  
anschließend Abendandacht

**Mi 16.06.**  
19.00 Uhr Gottesdienst  
20.00 Uhr Workshop „Alles queer“  
mit SCHLAU

**Do 17.06.**  
18.00 Uhr MAK-Planungssitzung

**Mi 23.06.**  
19.00 Uhr Gottesdienst  
20.00 Uhr Kleinkunstabend  
(voraussichtlich outdoor)

**Mi 30.06.**  
19.00 Uhr Meditativer Gottesdienst  
20.00 Uhr Wanderausstellung  
MENSCHEN.RECHTE.LEBEN  
der Menschenrechtsinitiative  
#freiuundgleich

### Regelmäßige Termine

**mittwochs**  
19.00 Uhr Gottesdienst,  
anschließend Abendessen und  
weiteres Programm (s.o.)

Ob und unter welchen  
Bedingungen unsere Gruppen  
(Theatergruppe, Chor, Bar)  
stattfinden, erfahren Sie über  
unseren Newsletter.



## Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Straße 19  
[www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu)  
KHG-Büro: 06421/1753890  
[khg-marburg@bistum-fulda.de](mailto:khg-marburg@bistum-fulda.de)  
Hochschulpfarrer  
Dr. Martin Stanke  
[martin.stanke@bistum-fulda.de](mailto:martin.stanke@bistum-fulda.de)  
Gemeindereferentin Viola Sinsel  
[viola.sinsel@bistum-fulda.de](mailto:viola.sinsel@bistum-fulda.de)

### Aktionen

**KHG Abend**  
mittwochs  
09.06. / 16.06. / 23.06. / 30.06.  
18:30 Uhr Prayer  
19:15 Uhr Geniales Programm  
(siehe: [www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu))  
**Interreligiöses Treffen mit  
evangelischer, muslimischer &  
jüdischer Hochschulgemeinde**  
Mittwoch 02.06. / 20:00 Uhr  
**Bundesweites KHG-Pubquiz**  
Donnerstag 10.06. / online

### Gottesdienste

**Taizé erleben**  
morning holy mass mit Live-Musik  
freitags  
04.06. / 18.06. / 02.07.  
07:00 Uhr / St. Peter und Paul (Biegen-  
straße 18)  
**Hochschulgottesdienst**  
sonntags  
06.06. / 13.06. / 20.06. / 27.06.  
18:00 Uhr / St. Peter und Paul (Biegen-  
straße 18)  
**Nightprayer**  
Samstag 12.06.  
18:30 Uhr Heilige Messe  
19:30 – 22:00 Uhr Offene St. Peter und  
Paul - Kirche: Anbetung, Lobpreismu-  
sik, Kerzenschein, Möglichkeit zum  
Gespräch und zum Empfang des Sak-  
ramentes der Versöhnung, u.v.m.,  
Komm einfach vorbei - wann du willst!

### Wir müssen reden!

**Digitale Veranstaltungsreihe**  
Zahlreiche deutsche Hochschulge-  
meinden (WIR sind dabei!) setzen sich  
mit kirchenpolitischen Themen ausein-  
ander. Die Reihe ist eine Reaktion auf  
den Konflikt um das Positionspapier  
„Wir wollen glaubwürdig bleiben“, ver-  
fasst von den hauptamtlichen Mitarbei-  
ter:innen der KHG Köln. Weitere Infos:  
[www.fhok-synodal.de](http://www.fhok-synodal.de)  
**Nur die Liebe zählt?!**  
**Gesprächsabend**  
01.06. / 19:00 Uhr / online  
**Dark Leadership. Diskussionsabend**  
08.06. / online  
**Reform. Dieselbe Kirche anders  
denken. Gesprächsabend**  
15.06. / 19:00 Uhr / hybrid  
**Kirche, geht das noch?! –  
Die katholische Kirche zwischen  
Anspruch und Realität.**  
**Podiumsdiskussion**  
18.06. / 19:00 Uhr / online  
**Der doppelte Machtmissbrauch –  
Gespräch mit Zeugen der  
Betroffeneninitiative MissBit e.V.**  
30.06. / 19:30 Uhr / online



## Evangelische Jugend Marburg

### ejm - Programm

aktuelle Informationen:  
www.ejmr.de

### Wochenprogramm

#### compass

montags:  
17.00 – 19.00  
compass-culture-cafe – online

mittwochs:  
18.00 – 20.00  
„Queer& friends Cafe“ – online  
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags  
16.00 – 20.00  
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit  
– nur mit Anmeldung –

freitags  
17.00 – 19.00  
compassculture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr  
Proberaum-Nutzung für  
Schülerbands

#### AnsprechBAR

16.00 – 20.00 Uhr  
MR-Blochmannplatz oder  
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;  
aktueller Standort-Plan bei  
Instagramm: #ansprechbar\_ejm

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr  
Schulbetreuung

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr  
Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

### So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/  
Jugendhaus „compass“:  
Deutschhausstr. 29a  
35037 Marburg  
Tel. 61194  
mail:  
Ev.JugendMarburg@ekkw.de  
www.ejmr.de

**Kinder- und Jugendhaus  
Connex:**  
Marbach, Brunnenstraße 1  
Tel. 590440  
mail: kjhconnex@ejmr.de

## UNITED – als Video-online Event

Der Name UNITED steht für eine große, gemeinsame Aktion der christlichen Jugendverbände und Jugendgruppen in der Region Marburg-Biedenkopf. So konnte im September vor zwei Jahren ein tolles, lebendiges, großes Jugendfest in und um die Marburger Elisabethkirche stattfinden. Und auch für dieses Jahr war ein solch großes Fest auf einer Eventmeile zwischen Marktplatz und Kugelkirche mit der Lutherischen Pfarrkirche in der Mitte für Ende Juni geplant.

Doch die immer noch großen Probleme mit der Coronapandemie sorgten dafür, dass dieses Fest auf das nächste Jahr verschoben wird. Doch so ganz ohne ein gemeinsames Fest, das die Kraft und Lebendigkeit Gottes auch in Coronazeiten sichtbar werden lässt, soll der geplante Aktionstag nicht verstreichen. Mit Videofilmen und online-Aktionen am 26. Juni wird UNITED mit und für Jugendliche eine gemeinsame Erlebnis-Plattform errichten. Es werden

dort sowohl sportlich-aktive, als auch kreative und spielerische oder meditative und spirituelle Erlebnissaison einer großen Gemeinschaft auf digitaler Online-Ebene geschaffen. Der starke Eindruck der Gemeinschaft aller dieser jungen Menschen mit Gott wird auch diesen Video-Event tragen und prägen.

Wann es am 26. Juni um wieviel Uhr startet, wird im Internet unter [www.united-marburg.de](http://www.united-marburg.de) sichtbar.

## 140 Konfirmand\*innen bei Konfi@Zoom

Es ist schon verflixt! Normalerweise begleitet die ejm die jeweiligen Konfirmand\*innen-Jahrgänge mit den Veranstaltungen Konfi@Garden, Konfi@Church und dem Höhepunkt Konfi@Castle in ihrem Konfirmand\*innenjahr. Die Corona-Einschränkungen ließen alles das für den Konfirmand\*innen-Jahrgang 2020/2021 nicht zu. So lud die ejm Ende April wenigstens noch mal zu einem online-Treffen ein, das sich Konfi@zoom-Meeting nannte. Es kamen tatsächlich 140 Konfirmand\*innen aus dem ganzen Kirchenkreis Marburg dazu zu-

sammen. Alleine dieser Moment, der zeigte, wie viele junge Leute sich gerade auf ihre Konfirmation vorbereiten, war schon sehr beeindruckend, auch wenn sich dies auf dem Computer-Bildschirm mit vielen Video- oder schwarzen Kästchen mit Namen etwas ungewöhnlich anfühlt.

In den Kleingruppenphasen wurden aber doch einige einzelne Personen, die aus ganz unterschiedlichen Gemeinden zusammen gewürfelt waren erkennbar und bei vielen Jugendlichen zeigte sich, dass sie sich durch inzwischen viele Monate

Home-Schooling bereits an dieses Online-Medium gewöhnt haben.

Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden der ejm zeigten mit dieser Veranstaltung, mit welcher Kreativität und Lebendigkeit sie zusammen aktiv sind, und luden die aktuellen Konfirmand\*innen dazu ein, nach ihrer Konfirmation den Faden aufzugreifen und mit der Mitarbeiterschulung „Start Up“, beim Mitwirken bei den YouGo-Jugendgottesdiensten und als Teamer\*innen bei den Konfi@-Aktionen ebenfalls Teil der ejm zu werden.

## Ostersonntag-YouGo hatte tolle Auferstehungs-Stimmung

Foto: ejm



Am Ostersonntag folgten 40-50 Besuchende der Einladung der ejm zu einem Online-Live-Osterfest-YouGo. Mit der wie immer stimmungsvollen Musik der ejm-YouGo-Band gab es einen sehr schönen Jugendgottesdienst, der mit einem Ein-Personen-Theaterstück und einer kurzen Ansprache die direkte Ver-

bindung zwischen der Last der heutigen Coronaeinschränkungen und der Zeit des Todes Jesu einerseits und der großen berechtigten Hoffnung auf die Überwindung dieser trüben Todesempfindungen mit Gottes Kraft und Zusage aufzeigte. Mit einem digitalen Computerprogramm gelang es auch, die Ge-

bete der Teilnehmenden live zu einem großen gemeinsamen Fürbittengebet zusammen zu tragen. Zum Abschluss fanden sich Einige schließlich zu einem lustigen Gesprächs- und Spiel-treffen in einem Online-Chat zusammen und konnten so die Gemeinschaft und die gemeinsame österliche Lebendigkeit erleben.

# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

## Rückblick: Glückliche Kinder in den Osterferien!

In beiden Osterferienwochen konnten in der fbs ganz besondere Ferienangebote für Marburger Kinder im Alter von 6-11 Jahren stattfinden. Unser Ziel war es, auch unter herausfordernden Umständen den Kindern eine schöne Ferienzeit zu ermöglichen und den berufstätigen Eltern Erleichterung zu verschaffen. Die Eltern waren dankbar für die Angebote und

meldeten zurück: Ihre Kinder „waren begeistert und fanden die Wochen sehr, sehr toll“.

Durch die engen Absprachen mit Gesundheitsamt und Jugendamt konnte mit dem Hygienekonzept und täglichen Schnelltests für die Beteiligten ein sicherer Rahmen gestaltet werden. Großer Dank gilt auch unseren Kursleitungen, die ihre Angebote den besonderen Auf-

lagen entsprechend flexibel angepasst und durchgeführt haben.

„Wir sind glücklich, dass die Ferienangebote durch die gute Zusammenarbeit mit Eltern, Kursleitungen und dem Gesundheitsamt sowie dem Jugendamt umgesetzt werden konnten!“, so die organisierenden Pädagoginnen Vanessa Schmidt und Sabine Rother-Holste.

## Neu und inspirierend: Die Online-Kochkurse mit Ira König

In geselliger Runde gemeinsam kochen, Neues entdecken und miteinander ins Gespräch kommen: Ira König, Food-Journalistin und Autorin, lädt Sie via zoom in ihre Küche ein, und Sie kochen gemeinsam – online. Sie melden sich als feste Gruppe an. Bei der Menüauswahl nehmen wir gerne Ihre Wünsche mit auf. Auch eine Weinempfehlung können wir Ihnen gerne geben. Das von Ira König entwickelte Menü sowie die Einkaufsliste erhalten Sie vorab. Ira König begleitet Sie durch die Zubereitung des Menüs (ca. 2 ½ Stunden). Danach verabschiedet sich Ira König von der Gruppe, und Sie können Ihr Treffen in Ruhe ausklingen lassen und gemeinsam schlemmen.

Und hier gibt's mehr zu Ira König: [www.irakoenig.de](http://www.irakoenig.de).

Ein Kochkurs kostet bis zu einer Gruppe von 12 Personen pauschal 250 € (zzgl. Lebens-

mittelkosten).

Anfragen und Terminabsprachen bei: Theresa Schulte, E-Mail: [theresa.schulte@fbs-marburg.de](mailto:theresa.schulte@fbs-marburg.de)



Foto: privat

## Der „Letzte Hilfe“ Kurs – Am Ende wissen, wie es geht!

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Kursinhalte sind: Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden, denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Weitere Infos unter [www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info)  
Sa, 12.06., 14.00–18.00 Uhr

## DE-ESKALATION für anspruchsvolle Lebenslagen

Kennen Sie das auch? Nur ein kleiner Vorfall reicht manchmal aus, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Es kommt dann schnell zu unerfreulichen Dialogszenen. Eine emotionale Überreaktion erschwert damit leider die Umsetzung gemeinsamer Aufgaben. Respektloses Verhalten wird zudem schwerer verziehen. In diesem Tagesseminar werden einzelne De-Eskalationstechniken vorgestellt. Spannende Fragen sind dabei: Wie ist es möglich, souveräner auf persönliche Angriffe oder auch Be-

leidigungen zu reagieren? Wie kann ich aktiv eine Eskalation verhindern?

Gibt es Argumente, die eine bestehende Auseinandersetzung entschärfen können?

Sa, 19.06., 09.00-16.00 Uhr

## Freie Plätze für die Sommerferien!

### In 5 Tagen um die Welt (6-11 J.)

Wir packen unsere Koffer und reisen durch fremde Länder. Dabei erkunden wir Europa und Asien und sind auch in Afrika und Amerika unterwegs. Mit



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

### Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34, 35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)  
E-mail: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

### Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo 09:00 – 12:00 Uhr  
Di 09:00 – 12:00 Uhr  
Mi 09:00 – 12:00 Uhr  
15:00 – 17:00 Uhr  
Do 09:00 – 12:00 Uhr  
Fr geschlossen

Spaß und Neugier entdecken wir unterschiedliche Kulturen und Sitten! Wir werden die gemeinsame Zeit unter freiem Himmel und im gesamten Stadtgebiet verbringen! Unsere Basisstation ist das Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof mit einer Sicht auf die ganze Stadt!

Mo, 16.08.– Fr, 20.08., 08.00–15.00 Uhr (F71-031)

### Walddetektive unterwegs (6-11 J.)

In unserem Wald richten wir uns ein gemütliches Lager ein. Wir schleichen, wir rennen, klettern Hänge hinauf, suchen Fährten und Wasserläufe. Wir lachen, spielen und picknicken gemeinsam im Schatten der hohen Bäume. Und jeden Tag geht's auf dem Heimweg am großen Wunschbaum vorbei.

Unser Basislager ist das geheimnisvolle Teichgelände an den Marburger Lahnbergen. Von da aus ziehen wir los, genießen die Freiheit und erleben unsere sommerlichen Waldabenteuer.  
Mo, 23.08. – Fr, 27.08., 08.00–15.00 Uhr (F71-030)



**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranleihe, Wohlfahrtsmarken  
Hasselstr. 5, 35037 Marburg,  
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr  
10.00-12.00 Uhr,  
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12  
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.  
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:  
[www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a  
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnunglose Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr  
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

## Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.  
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

# Vom Ankommen und Bleiben

## Flüchtlingsberatung im Diakonischen Werk

Spätestens seit dem „Sommer der Migration“ im Jahr 2015 haben die Mitarbeitenden in der Flüchtlingsberatung im Diakonischen Werk alle Hände voll zu tun. Unzählige Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern suchen Hilfe, um in Deutschland bleiben zu dürfen. Doch dafür müssen sie zunächst zahlreiche bürokratische Hürden überwinden.

### Der lange Weg vom Ankommen zur Integration

Julia Störmer und Janneke Daub berichten aus ihrer alltäglichen Arbeit:

„Die Fragen und Themen, die uns in der Flüchtlingsberatung erreichen, haben sich im Laufe der Jahre verändert. Mit einigen der Klient\*innen, die am Anfang ihres Asylverfahrens zu uns kamen, haben wir immer noch Kontakt. Ein zentrales Thema in der Beratung ist inzwischen der Nationalpass: Viele Klient\*innen erfüllen inzwischen die formalen Voraussetzungen, um eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis (Niederlassungserlaubnis) beantragen zu können. Dazu gehört in der Regel die Vorlage eines Reisepasses aus dem Herkunftsland. Die Niederlassungserlaubnis ist ein wichtiger Schritt zur Integration, denn sie bedeutet endgültige Sicherheit und Perspektive. Außerdem ist sie in der Regel eine Voraussetzung, um sich einbürgern lassen zu können und einen deutschen Pass zu bekommen.“

### Duldung oder Aufenthaltserlaubnis

Anders sieht es bei denjenigen aus, deren Asylverfahren abgelehnt wurden. In vielen Fällen ist trotz der Ablehnung eine Ausreise nicht möglich und die Menschen erhalten eine „Duldung“. Das ist keine Aufenthaltserlaubnis, die Menschen sind weiterhin ausreisepflichtig, aber die konkrete Abschiebung ist ausgesetzt. Eine Duldung wird längstens für drei Monate erteilt und für geduldete Men-

schen können zahlreiche Sanktionen ausgesprochen werden.

Da sich die Situation in bestimmten Herkunftsländern jedoch nicht ändert und es dadurch auch nicht möglich ist, Rückübernahmeabkommen mit den Regierungen zu vereinbaren, wurden in Deutschland schon vor vielen Jahren sogenannte „Bleiberechtsregelungen“ eingeführt. Damit können geduldete Menschen unter bestimmten Bedingungen eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Dazu zählt beispielsweise Erwerbstätigkeit, aber auch eine gute Integration und ein mehrjähriger ununterbrochener Aufenthalt in Deutschland.

### Bürokratische Hürden auf dem Weg zum Bleiberecht

Eine Hauptvoraussetzung beinhaltet, dass die Identität durch Vorlage eines Nationalpasses nachgewiesen sein muss. Das heißt, die betroffenen Personen müssen sich bemühen, entweder direkt aus dem Herkunftsland oder über die Botschaft einen Pass zu beantragen.

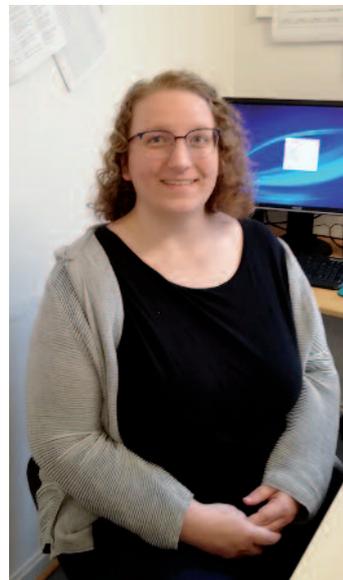
Das hört sich einfacher an, als es in der Praxis ist, denn zunächst erwartet die jeweilige Botschaft eine Urkunde, aus der sich die Zuständigkeit ableiten lässt, also zum Beispiel die Vorlage einer Geburtsurkunde, eines Personalausweises oder

eines anderen Identitätsnachweises, der die Staatsangehörigkeit beweist.

### Viele Einzelschicksale bewegen die Flüchtlingsberatung

In Staaten, in denen die Verwaltung nicht so ausgebaut ist wie bei uns, ist das zum Teil eine große Herausforderung. So unterstützen wir im Moment zum Beispiel einen jungen Mann aus Eritrea, dessen Eltern kurz nach seiner Geburt das Herkunftsland verlassen mussten und der die meiste Zeit seines Lebens im Sudan verbrachte, in seinen Bemühungen, Nachweise seiner eritreischen Staatsangehörigkeit zu erhalten. Denn solange er dem eritreischen Konsulat keine Dokumente vorlegen kann, wird ihm von dort auch nicht geholfen, und er kann weder einen eritreischen Reisepass noch eine deutsche Aufenthaltserlaubnis beantragen.

Die meisten Fälle sind sehr komplex und vielschichtig, nicht immer gibt es eine (schnelle) Lösung. Oft braucht es viel Unterstützung und einen langen Atem. Aber das gemeinsame Suchen nach Möglichkeiten und die langjährige Begleitung führen immer wieder zu einem guten Ende, und das ist unser Langzeitziel.“ *Fotos: privat*



Janneke Daub.



Julia Störmer.

# Masken im Kindergarten!

Bisher haben wir während der Corona-Zeit in der Kita Masken getragen, wenn wir den Raum verlassen haben, mit Kollegen aus anderen Gruppen in Kontakt kamen oder mit Eltern im Gespräch waren. Es wurde Abstand gehalten und alle Hygieneregeln umgesetzt.

## Was ist jetzt anders?

Die Maskenpflicht wurde Mitte April noch einmal verstärkt und gilt seitdem auch im pädagogischen Alltag. Das Tragen von Masken ist damit grundsätzlich in allen Situationen des Kita-Alltags verpflichtend. Die Lesefassung der neuen Hessischen Corona-Verordnung mit Gültigkeit vom 19.04. sagt: „Tragepflicht einer medizinischen Maske für das Personal in Tageseinrichtungen für Kinder und die Kindertagespflege für die gesamte Dauer der Tätigkeit.“ Ausnahmen sind möglich bei gesundheitlichen und pädagogischen Gründen.

## Welche Auswirkungen hat das auf die alltägliche Arbeit mit den Kindern?

Die Kinder haben sich im Gegensatz zum Anfang der

Pandemie an den Anblick von Erwachsenen mit Masken gewöhnt. Irritiert sind sie deswegen nicht mehr. Bedauern tun es viele trotzdem, weil sie z. B. weniger gut an unserem Gesichtsausdruck ablesen können, ob wir „traurig, genervt, sauer oder lustig“ sind. Wir sprechen mit ihnen und erklären, warum wir die Masken tragen und in welchen Situationen wir sie abnehmen.

War es bisher so, dass Masken in der pädagogischen Interaktion die Ausnahme waren, prüfen wir nun, wann wir unser Verhalten durch die Maske anpassen müssen und, welche Situationen es sind, die ein kurzzeitiges Abnehmen der Maske erfordern.

- Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung sind Grundpfeiler in der Arbeit mit Kindern. Insbesondere in der sensiblen Phase der Eingewöhnung neuer Kinder kann es helfen, die Maske abzusetzen, um sich zu zeigen, kennen zu lernen, Mimik zu lesen und so einen Vertrauensaufbau zu Kindern und Eltern zu erleichtern.
- Wenn wir mit den Kindern sprechen, beobachten sie unsere Lippenbewegungen und

ahmen diese nach. Sprachbildung und Sprachförderung passiert in den Kitas oft gezielt, aber vor allem auch im ganz normalen Alltag, bei ganz alltäglichen Verrichtungen.

- Mit Hilfe von Mimik und Gestik erhöhen wir die Spannung einer Geschichte beim Vorlesen von Büchern. Damit motivieren wir unruhigere Kinder zum Zuhören. Wir kompensieren nun die fehlende Mimik durch betonteres Lesen und Gestik, so dass es den Kindern leichter fällt, die Aufmerksamkeit zu halten.
- Die Maske dämpft unsere Stimmen, und Missverständnisse zeigen uns, dass wir noch deutlicher und manchmal auch lauter sprechen müssen. So verstanden Kinder bei einer Pflanzaktion im Garten anstatt Pflanzspaten – Planschbecken.

Wir verstehen das Tragen der Maske als wichtigen Gesundheitsschutz in der Pandemie. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Zeit, wenn unser pädagogischer Alltag wieder ohne Maske möglich ist.

Anke Hillig,

Birte Schlesselmann

Foto: privat



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68 + 74  
Tel.: 06421 – 9484170, Email: [kinderkrippe.marburg@ekkw.de](mailto:kinderkrippe.marburg@ekkw.de)  
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

**Kita Philippshaus**  
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email: [kita.philippshaus@ekkw.de](mailto:kita.philippshaus@ekkw.de)

Leitung: Livia Sellquist / Kathrin Siebrands

**Kita Julienstift**  
Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421 – 65901, Email: [kita.julienstift@ekkw.de](mailto:kita.julienstift@ekkw.de)

Leitung: Monika Peilstöcker

**Kita Martin-Luther-Haus**

Johannes-Müller-Str. 1

Tel.: 06421 – 67736, Email: [kita.mlh@ekkw.de](mailto:kita.mlh@ekkw.de)

Leitung: Sylke Skrotzki

**Kita Ockershausen**

Alte Kirchhofsgasse 8  
Tel.: 06421 – 34172, Email: [kita.ockershausen@ekkw.de](mailto:kita.ockershausen@ekkw.de)

Leitung: Anke Hillig

**Kita Emil-von-Behringstr. 55**

Tel.: 06421 – 64733, Email: [kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)

Leitung: Angelika Nickel

**Familienzentrum Hansenhaus**

**Kita u. Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Tel.: 06421 – 9830040, Email: [familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de](mailto:familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de)

Leitung: Anja Diekmann

**Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**

Tel.: 06421 – 34580, Email: [kita.gvst@ekkw.de](mailto:kita.gvst@ekkw.de)

Leitung: Ann-Kristin Acker

**Kita Berliner-Str. 2a**

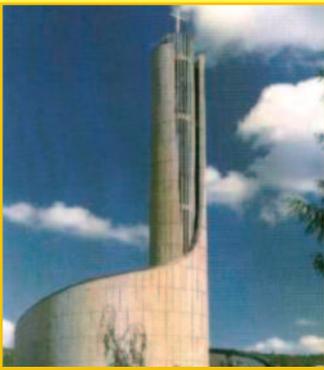
Tel.: 06421 – 41000, Email: [kita.berlinerstr.@ekkw.de](mailto:kita.berlinerstr.@ekkw.de)

Leitung: Heidi Parr

**Hort Barfußertor 1**

Tel.: 06421 – 23336, Email: [kinderhort.bft@ekkw.de](mailto:kinderhort.bft@ekkw.de)

Leitung: Doris Jäger



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Gem.-Ref. Katharina Chitou  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Ottile Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de

### Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

### Bücherei

jed. 1. So i. Mon., 12-13 Uhr  
(außer in den Schulferien)  
im Kreuzgang bei der Kirche

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Hilka Kronstedt**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443  
Fax 06421-9532555  
kiga-liebfrauen-marburg@  
t-online.de



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Gem.-Ref. Katharina Chitou  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Gabriela Rücker**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de

### Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr  
Do 08.30 – 12.00 Uhr  
12.30 – 14.45 Uhr

## Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

### Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?

Ich glaube, dass mich vieles in meinem Leben sehr erfüllt. Derzeit finde ich wertschätzende und achtsame Kommunikation sowohl in beruflichen Zusammenhängen als auch in privaten sehr bewegend, wichtig und erfüllend. Außerdem erfüllt mich selbstverständlich das Theater: der Moment des leibhaftigen analogen Versuchs, die Begegnung zwischen Mensch und Mensch. Das Verhandeln von Welt mit künstlerischen Mitteln. Das (Ver-)Suchen und die begrenzte und damit so kostbare Zeitlichkeit unserer Kunst.

### Was erhoffen Sie für die Welt?

Ich erhoffe mir, dass es uns immer besser gelingt, friedvoll miteinander zu sprechen – im Kleinen wie im Großen. Die Demokratien dieser Welt zu bewahren und zu feiern. Dass die, die die verschiedenen Religionen dieser Welt vertreten, im Dialog bleiben untereinander und mit den Menschen. Dass es uns gelingt, Schöpfung zu bewahren, Rassismus und Sexismus zu bekämpfen. Ich hoffe, dass es auch langfristig viele Orte der Kultur und des Diskurses gibt.

### Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?

Was macht Ihnen Sorge?



Eva Lange, geboren in Norddeutschland. Studium der Ev. Theologie und Germanistik in Göttingen, 1. und 2. Staatsexamen. Balint-Ausbildung. Ausbildung zur Theaterregisseurin, sieben Jahre freie Regisseurin in ganz Deutschland, im Anschluss vier Jahre Oberspielleiterin an der Landesbühne Niedersachsen Nord. Regiearbeiten unter anderem am Staatstheater Kassel, Städtische Bühnen Münster, Theater Oberhausen, Theater Chemnitz und Schauspiel Leipzig. Seit 2018 zusammen mit Carola Unser Intendantin Hessisches Landestheater Marburg. *Foto: Neven Allgeier*

Die Corona- Pandemie und das einsame Sterben vieler Menschen. Ich vermute, dass wir

erst in Jahren wissen werden, welche psychischen und kulturellen Verwundungen diese Zeit in uns und auf der ganzen Welt nach sich ziehen wird. Fragen der Gerechtigkeit, beispielsweise im Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung, werden sich, wie ich befürchte, noch einmal verschärfen.

### Was hat Sie in Staunen versetzt?

Die Johannes-Passion von Bach, „The artist is present“ von Marina Abramovic, verschiedene Texte von Carolin Emcke, Henning Luther und Christoph Bizer. Das dramatische Werk Elfriede Jelineks, Bilder von Gerhard Richter, Gedichte von Herta Müller, Hilde Domin, Rose Ausländer und Rainer Maria Rilke.

### Wann ist für Sie ein Tag gelungen?

Wenn er mit Tee anfängt und ich mit den Menschen meines Herzens Zeit verbringen kann. Wenn die Wohnung nach Blumen duftet, Bücher auf dem Fensterbrett liegen und Kerzen leise knistern. Wenn ich im Theater eine Probe oder eine Vorstellung besuchen kann.

### Was raten Sie Pessimisten?

Eventuell einmal zu wagen, den Blickwinkel zu verändern.

### Gibt es für Sie Orte der Inspiration?

Wenn ja, welche?

Immer wieder auf das ↗

## Erstkommunion in St. Peter und Paul 2021

Die Feier der Erstkommunion ist für Samstag, 3. Juli geplant. 24 Kinder bereiten sich mit ihren Familien in einem besonderen Kurs auf dieses Fest vor. Viele Weggottesdienste sind gefeiert worden, es gab neue Aktionen und Projekte und doch haben natürlich die bewährten Gruppentreffen gefehlt. Kommunion bedeutet ja Gemeinschaft und gerade diese Erfahrung war nur bedingt möglich. Ein großer Dank sei den Katechinnen und Katecheten gesagt, die den Kurs in dieser schwierigen Zeit mitgestalten und mitgetragen!



Erstkommunion 2020 mit Abstand.

Foto: Fredy Haas



Neue: das Meer und die Weite Norddeutschlands. Theater auf der ganzen Welt und Kirchenräume.

#### **Welcher Film hat Sie begeistert?**

Requiem von Hans-Christian Schmid

#### **Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?**

Carolyn Emcke, „Journal: Tagebuch in Zeiten der Pandemie“ sowie Tupoka Ogette, „Exit racism: rassismuskritisch denken lernen“.

#### **Welche Musik hören Sie gerne?**

Johann Sebastian Bach und Sophie Hunger.

#### **Wer sind Ihre Vorbilder?**

Meine Großmutter und meine Mutter und viele Menschen in allen Zeiten, die sich mutig für unsere Gesellschaft eingesetzt haben.

#### **Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gern treffen und warum?**

Hannah Arendt. Weil ich allzu gern mit dieser klugen Denkerin ins Gespräch und in den Austausch kommen würde („Denken ohne Geländer“) und sie als Zeitzeugin gern zu vielem befragen würde.

#### **Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?**

Immer wieder auf's Neue: „Las-

set uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ (1. Joh 3, 18)

#### **Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?**

Eine tägliche Aufforderung, diese Welt mitzugestalten, aber auch Trost und Kraftquelle.

#### **An welchem Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?**

Verschiedene Weihnachtsgottesdienste, aber auch Karfreitagsandachten. Tröstende und tröstliche Trauerfeiern, zu denen alle, die wollten und konnten, kommen konnten.

#### **Wo steht für Sie die schönste Kirche?**

Es gibt sehr viele schöne Kirchen, so dass ich keine im Besonderen herausheben möchte.

#### **Woran erfreuen Sie sich?**

An der Kombination von alt und neu. Immer neu am Vaterunser und am Segen. Und – wenn irgendwann wieder erlaubt – am gemeinsamen Singen der Gemeinde.

#### **Die Kirche hat Zukunft, wenn ...**

...sie zu jeder Zeit ehrlich und aufrichtig Missstände innerhalb der Institution(en) aufarbeitet und bekämpft. Wenn sie versucht, mit und in der Zeit für alle Menschen aufrichtig und empathisch, klug und vermittelnd Welt zu (be-)deuten.

## **Online-Bibelabend**

**am Mittwoch, dem 9. Juni um 19:30 Uhr**

Über [www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de) können Sie sich einwählen. Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

## **Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat 2021 in den katholischen Gemeinden Marburgs**

Am 19. und 20. Juni finden in den Gemeinden Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat statt, bei der drei der sechs ehrenamtlich tätigen Mitglieder neu zu wählen sind.

Der Verwaltungsrat der Gemeinde ist beauftragt, das kirchliche Sach- und Finanz-Vermögen zu verwalten, Entscheidungen in wichtigen Personalfragen der Gemeinde und des eigenen Kindergartens zu treffen und über bauliche Maßnahmen an Kirchen, Gemeindehäusern und am Kindergarten zu befinden. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, in der Regel der Pfarrer, sowie sechs ehrenamtlichen Mitgliedern, die in dem Gemeindegebiet wohnen müssen.

Wahlberechtigt sind alle mindestens 18-jährigen Gemeindeglieder mit Wohnsitz in dem Gebiet der Gemeinde. Die Wahlen finden am 19./20. Juni vor und nach den Gottesdiensten statt. Ab dem 6. Juni besteht zusätzlich die Möglichkeit, an der Briefwahl teilzunehmen.



## **Katholische Gottesdienste nächste Seite!**

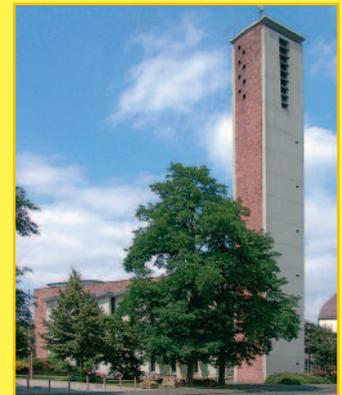


## **St. Johannes**

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev., Ritterstr. 12  
**Pfr. Franz Langstein**  
**Gemeindereferentin Mechtild Lotz**  
**Gemeindereferentin Jennifer Posse**  
**Gemeindereferentin Jutta Jahn, Seniorenpastoral**

### **Pfarrbüro**

**Monika Bauer**  
**Annette Starostzik**  
 Tel.: 06421 91390  
 E-Mail: [info@st-johannes-marburg.de](mailto:info@st-johannes-marburg.de)  
 Internet: [www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)  
**Bürozeiten:**  
 Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr  
 Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



## **St. Peter und Paul**

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul  
**Pfarrer Klaus Nentwich**  
**Diakon Dr. Stefan Ohnesorge**  
**Gem.-Ref. Ute Ramb**  
 Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

### **Pfarrbüro**

**Andrea Glietsch**  
**Anke Nau**  
 Tel.: 06421-169570  
 Fax: 06421-16957-20  
 E-Mail: [info@peterundpaulmr.de](mailto:info@peterundpaulmr.de)  
**Bürozeiten:**  
 Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
 Mo 14.00 – 16.00 Uhr

### **Kath. Kindergarten**

**Leitung:**  
**Bernadette Baumgarten**  
 Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
 Tel. 06421 16957-21

## **Katholische Christen feiern Fronleichnam auf dem Marktplatz**

Die vier katholischen Pfarrgemeinden in der Kernstadt (St. Johannes, St. Peter & Paul, Liebfrauen und St. Franziskus/Cappel) feiern auch in diesem Jahr zusammen das Fest Fronleichnam am Donnerstag, dem 3. Juni. Die Messfeier beginnt um 9.30 Uhr im Georg-Gassmann-Stadion. Prediger: Hochschulpfarrer Dr. Martin Stanke. Parallel dazu findet ein Kinderwortgottesdienst statt.

Am Fest Fronleichnam (das Wort bedeutet „Leib des Herrn“) feiert die katholische Kirche das zentrale Geheimnis der Gegenwart Christi im Altarsakrament. In einer normalerweise stattfindenden Prozession wird das

Brot des Lebens, das Christus für die Menschen ist, verehrt und durch einige Straßen getragen. Katholische Christen bekennen dabei, wer ihnen besonders wertvoll ist, wer ihnen letztlich Brot des Lebens ist.

Wer Hilfe und Unterstützung braucht, um am Gottesdienst teilnehmen zu können, melde sich bitte im Pfarrbüro von St. Peter und Paul, Tel. 06421-169570.

Falls aufgrund der Coronapandemie die Feier zu Fronleichnam nicht wie geplant stattfinden kann, finden Sie die Informationen in der örtlichen Presse und auf den Homepages der Kirchengemeinden.

## Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik  
& Marieke Kräling  
Biegenstraße 18  
35037 Marburg  
Mobil: 0151-17143461  
E-Mail: citypastoral-marburg  
@bistum-fulda.de

## Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes  
Deutschhausstraße 31  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-64373  
E-Mail:  
efl-marburg@bistum-fulda.de  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo und Fr 9-10 Uhr  
Mi 14-15 Uhr

## Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach  
Bahnhofstraße 21  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-8861680  
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

## Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg  
Tel.: 06421-58-63598  
E-Mail: katholog@  
med.uni-marburg.de  
Uniklinikum Marburg  
(Lahnberge + Ortenberg)  
Diakonie-Krankenhaus  
Wehrda  
Vitos Klinik  
Reha-Klinik Sonnenblick  
Hospiz St. Elisabeth

## Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4  
35043 Marburg  
Tel.: 06421-999729-0  
Betreuungs- und  
Entlastungsdienste  
Ambulante Pflege  
Ambulanter Hospiz- und  
Palliativdienst

## SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-14480  
E-Mail: info@skf-marburg.de  
Schwangeren- und  
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:  
kim.katholisch@gmail.com

# Katholische Gottesdienste in Marburg im Juni 2021

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

## Sonntag

**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
(jeden 1. Sonntag)  
**St. Peter und Paul**  
08.30 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Hl. Messe und  
Kindergottesdienst  
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-  
schule und Pastoralverbund  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1. Sonntag im Monat)  
**Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. Sonntag im Monat)  
**St. Johannes, Evangelist**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe

## Montag

**St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
17.00 Uhr Hl. Messe  
(jeden 2. Dienstag)  
**Liebfrauenkirche**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**St. Peter und Paul**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
**Oratorium KHG**  
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

## Donnerstag

**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
(nicht am 4. Juni)  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

## Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebete  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Liebfrauenkirche**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)  
**St. Johannes**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
(12. und 26. Juni)

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

**Sa 17.30 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Do 17.45 Uhr**  
Eucharistische Anbetung  
**Do 03.06., Fronleichnam**  
9.30 Uhr Festgottesdienst im  
Georg-Gassmann-Stadion  
**Sa 12.06., 26.06.**  
16.30 Uhr Hl. Messe  
in kroatischer Sprache  
**So 20.06.**  
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst  
für Kinder von 0 – 5 Jahre  
**Mi 23.06.**  
16.30 Uhr Erstbeichte der  
Erstkommunionkinder  
**So 27.06.**  
18.00 Uhr Andacht am Abend  
in Cölbe

### St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Do 03.06., Fronleichnam**  
9.30 Uhr Festgottesdienst auf  
dem Marktplatz mit  
anschließender Prozession

### So 27.06.

11.00 Uhr Erstkommunion für  
die restlichen Kinder aus  
2020 am „Runden Baum“ im  
Stadtwald

## Liebfrauen

**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebete  
jeweils am 2. und 4. Dienstag  
eines Monats  
Eucharistische Anbetung  
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr  
So 12-18 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
Fr 17.15 – 17.45 Uhr  
Sa 9.00 Uhr  
(außer 1. Sa. in Monat)  
**Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.**

## St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen

## Kliniken

**Lahnberge**  
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

## Online-Abenteuerspiel der DPSG Marburg zum Georgstag 2021

Ungewöhnliche Situationen verlangen kreatives Denken, und das haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir Leiter der DPSG Marburg wollten unseren kleinen und großen Georgspfadfindern auch in diesem Jahr zum Georgstag wieder ein großes Spiel mit Schatzsuche bieten.

Das Freizeitgelände im Stadtwald wäre dafür eigentlich der ideale Ort gewesen, und so wurde ein fast perfektes Ebenbild des Stadtwaldgeländes auf der Online Plattform „Gather-Town“ detailgetreu nachgebaut. Am Sonntag, dem 25. April, haben sich dann schließlich 25 neugierige Kinder und Jugendliche dort in unserer großen virtuellen Jurte zusammengefunden.

Das Gelände wurde zunächst fleißig erkundet, und andere Kinder wurden begrüßt. Es war einfach toll, dass man so viele Freunde mal wieder sehen konnte! Dann hieß es aber „los-

legen und aktiv werden“. Die Aufgabe des Tages lautete: Finde den Verräter, der den Schatz aus dem Stadtwald gestohlen hat!

Nachdem schließlich alle Hinweise gesammelt waren, konnte der Verräter identifiziert werden. Und nach einigem Drängen rückte er endlich mit der Wahrheit heraus! Der Schatz war gerettet, der Zahlencode verraten und die Kinder und Jugendlichen haben nun die Möglichkeit – jede und jeder für sich –, ihren kleinen Preis abzuholen.

Es war ein toller Nachmittag und ein tolles Erlebnis. Dass man jeder für sich und doch zusammen auch digital etwas zusammen unternehmen kann, hat uns bestimmt einige Türen für die Zukunft eröffnet. Wir sind gespannt, was uns in diesem Jahr noch erwartet und freuen uns auf die nächsten Aktionen!

*Madita Bünnecke,  
Wölflingsleiterin*



Caritasverband Marburg e.V.  
 Schückingstraße 28  
 35037 Marburg  
 Öffnungszeiten  
 Di 15:00 – 17:00 Uhr  
 Do 10:00 – 12:00 Uhr  
 Tel.: 06421/26342  
 E Mail: geschäftsstelle@  
 caritas-marburg.de  
 www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

## Wertschätzung für die Caritas

Seine Wertschätzung für die Caritas und ihre Arbeit macht Fuldas Bischof Dr. Michael Gerber immer wieder deutlich. Bei einem Besuch des kleinsten Regionalverbandes innerhalb des Bistums in Marburg zeigte er sich nun erneut sehr angetan von dem umfangreichen Angebot und dem Engagement der vielen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Caritas als Dienst für die Menschen gehöre ebenso zum Kernauftrag der Kirche wie Kultur und Bildung, betonte Bischof Dr. Michael Gerber während seines Besuches beim Caritasverband in Marburg: „Eine Kirche ohne Caritas wäre keine Kirche.“

Die Konzentration auf den Kernauftrag der Kirche werde mit Blick auf knapper werdende Ressourcen immer wichtiger, so Gerber: In einer sich zunehmend ändernden pluralen Gesellschaft brauche es ein Netzwerk pastoraler Orte, zu denen auch die Caritas gehöre. Gemeinsam gelte es, durch segensreiches Wirken Zeugnis davon abzulegen, wofür die Kirche steht, um so auch anderen den Glauben als Ressource zugänglich machen zu können.

Während eines Rundgangs durch die Geschäftsstelle an der Schückingstraße 28 konnte Bischof Gerber sich an einigen Beispielen ganz konkret vom segensreichen Wirken der Ca-

ritas in Marburg überzeugen: Irmgard Skott von der allgemeinen sozialen Beratung und Stefani Feser von der Insolvenz- und Schuldnerberatung stellten dem Bischof ihre Arbeitsbereiche vor. Dabei betonten sie, dass der Beratungsbedarf in Zeiten der Corona-Pandemie stark gestiegen sei – und wohl noch weiter steigen werde.

Das Selbstbild der Caritas sowie ihre christlich-kirchlichen Grundlagen und Werthaltungen stellte der Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes Marburg, Diakon Gerhard Jungmann, dar. Prägnanten Ausdruck fanden seine Ausführungen schließlich in sieben Leitthesen zur Caritas-Arbeit als „Nächstenliebe und noch viel mehr“.

Die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Außenstellen des Caritasverbandes Marburg stellte Geschäftsführer Fionn Wittkowsky stellvertretend für die Bereichsleiter vor, die pandemiebedingt nicht persönlich an dem Austausch teilnehmen konnten. Wittkowsky berichtete dabei unter anderem vom ambulanten Pflegedienst, dem St. Martinhaus im Stadtteil Waldtal und den sozialen Angeboten in der Geschäftsstelle wie etwa der Schuldner- und Insolvenzberatung, der allgemeinen sozialen Beratung und dem Kinder-Kleiderladen.

www.caritas-marburg.de

## Chorgesang

Es schwebt im Chorgesange  
 ein Hauch von stiller Kraft  
 der mir für Geist und Seele  
 ein wenig Rast verschafft.

Wenn in dem Kirchenschiffe  
 die Stimme sich erhebt  
 dann haben alle Anteil,  
 dass sich der Klang durchwebt.

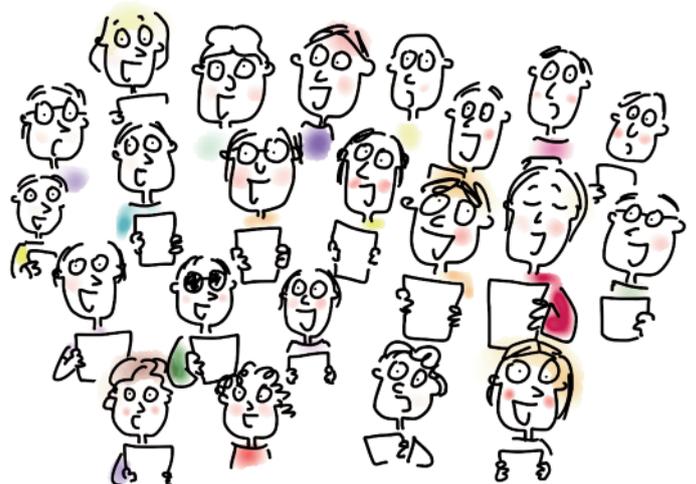
Sind Glaube, Hoffnung, Liebe  
 die Pfeiler unsrer Welt  
 so stimmen sie zusammen,  
 dass das Gewölbe hält.

Im Singen der Gemeinde  
 entsteht und lebt der Geist,  
 der aus des Alltags Mühen  
 empor die Sinne reißt.

Geh ich getrost nach Hause,  
 dann kling'ts noch lange nach  
 dann weiß ich mich behütet  
 in Schutz und Schirm und Dach.

Es lebt im Chorgesange  
 ein Hauch von großer Kraft  
 der mir für Geist und Seele  
 Ruhe und Rast verschafft.

Joachim Fleing





## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de)

### Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

### Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr per Zoom  
Meeting-ID: 3503935039

Passwort: 35039

Aktuelle Informationen, ob und ab wann die Gottesdienste auch wieder in Präsenz gefeiert werden, finden sich unter

[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de).

Es predigen:

- 06.06.: Martin Drogat
- 13.06.: Otmar Bergsträßer
- 20.06.: Bithja Bergsträßer
- 27.06.: Gemeindetag des HeGeV mit Thomas Penzel zum Thema „Gottes liebende Nähe“

An jedem Sonntag findet um 11.30 Uhr auch ein Online-Kindergottesdienst per Zoom statt.

### Unsere Pastoren



Bithja und Otmar Bergsträßer sind Mitte Dreißig, haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon 06421/617672 oder E-Mail: [bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de](mailto:bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de)



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

### Kontakt:

Robert Höppe  
Tel.: 06421 8099906  
Handy: 0178/1356173  
Mail: [pastor@marburg-sued.de](mailto:pastor@marburg-sued.de)

### Für Kinder & Jugend:

Aaron Bratcher  
E-Mail: [jugendpastor@marburg-sued.de](mailto:jugendpastor@marburg-sued.de)  
Tel.: 06421/27223  
Handy: 0163 3911679

**Mehr Infos auch im Netz:**  
[www.mr-sued.de](http://www.mr-sued.de)

### Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

- 06.06. Petar Valkov
- 13.06. Familiengottesdienst Aaron Bratcher
- 20.06. mit Abendmahl Detlef Häußner
- 27.06. kein Gottesdienst

besondere Events:

- 12.06. FunTa Kids Erlebnistag

### Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

### für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Teenagerkreis (15-17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr 16:45 Uhr Teenkreis (ab 13 Jahren)
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

### Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Johanna Ortman (Kleingruppen@marburg-sued.de).

- Anzeige -

**Klavierservice Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister  
•Reparatur •Stimmung  
•Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647  
[www.klavierservicepommerien.de](http://www.klavierservicepommerien.de)



## Christus-Treff

[www.christus-treff-marburg.de](http://www.christus-treff-marburg.de)  
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg  
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80  
(9-14 Uhr Di, Mi, Fr; 13-17 Uhr Do)  
[info@ct-mr.de](mailto:info@ct-mr.de)

### CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien (und YouTube).  
[www.ct-mr.de/live](http://www.ct-mr.de/live)

**Eine Botschaft breitet sich aus – Blicke in die Apostelgeschichte**

- 03.06. **Revolutionär** mit Elke Werner (App. 9)
- 10.06. **Grenzenlos** m. Dr. Roland Werner (App. 10)
- 17.06. **Befreiend** mit Felix Sundermann (App. 16)
- 24.06. **Ungehindert** mit Steffi Balthes (App. 28)

### Gottesdienste Sonntag

Sonntags um 10:30 Uhr.  
Bei gutem Wetter als Open-Air-Gottesdienste im Ludwig-Schüler-Park (und YouTube).  
[www.ct-mr.de/live](http://www.ct-mr.de/live)

### Glauben in der Krise

- 06.06. **Verklagt – wenn klar ist, worauf es ankommt.** mit Nicole Haizmann (App. 4)
- 13.06. **Verwurzelt – wenn Glaube Wurzeln schlägt.** Gesamtgottesdienst des Christus-Treff inkl. Abschluss- und Segnungsfeier des Konfirmanden- und Biblischen Unterrichts (Evangeliumshalle Wehrda)
- 20.06. **Verleumdet – wenn Glaube kostet.** mit Katja Bluthardt (App. 7)
- 27.06. **Verortet – wenn Glaube auseinander bringt.** mit Dr. Johannes Zimmermann (App. 15)

### Weitere Angebote

**TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):** Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Benni Schneider (0171-8220386)  
**connect (Junge Erwachsene):** Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Junge Erwachsene im Christus-Treff. Instagram: [connectmarburg](https://www.instagram.com/connectmarburg)  
[www.ct-mr.de/connect](http://www.ct-mr.de/connect)

### Con:Text - Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun** Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche  
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr  
Webshop: [www.context-marburg.de](http://www.context-marburg.de)

### Herzlich Willkommen!



## EFG-Marburg Uferkirche

[www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)

### Kontakt:

Pastorin Sigrid Falk  
[pastorin@efg-marburg.de](mailto:pastorin@efg-marburg.de)  
Tel: 0157 3829 4881

### Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10b)

**sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst**

(Deutsch / Farsi)

Aktuelle Informationen unter [www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)

**dienstags 19.30 Uhr:**

Bibelgespräch

(via Zoom):

01./15./29.06.

**donnerstags 19.00 Uhr:**

Glaubenskurs

(Deutsch / Farsi –

via Zoom)

### Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Aktuelle Informationen unter [www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)

- Anzeige -

**Justus Keller**  
Inh. Peter Keller  
Ihr Fachbetrieb seit 1921  
Bau- und Möbelschreinerei  
Rollladenfachbetrieb  
Lintzingsweg 15  
35043 Marburg / Cappel  
Tel. 06421/44088  
Fax. 06421/44099  
Internet: [www.justus-keller.de](http://www.justus-keller.de)  
e-mail: [info@justus-keller.de](mailto:info@justus-keller.de)



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
[www.anskar-marburg.de](http://www.anskar-marburg.de)

### Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,  
35037 Marburg

### Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl. I.d.R. jeden zweiten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregulungen.

Bei Inzidenzwerten über 200 finden keine Präsenzgottesdienste in der Uferkirche statt. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.

Kindergottesdienst entfällt derzeit. Eine Anmeldung unter [marburg@anskar.de](mailto:marburg@anskar.de) erleichtert uns die Planung.

Sie finden unsere Gottesdienste auch im Livestream auf [www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online](http://www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online) oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch tägliche ermutigende Kurzpulse.

- So 06.6. N.N.
- Sa 12.6. 18 Uhr English Worship Service  
Alexander Hirsch
- So 13.6. Alexander Hirsch
- So 20.6. 11 Uhr Grillplatz Runder Baum Matthias Rüb
- So 27.6. Alexander Hirsch

### Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag um 19.30 Uhr; während der Kontaktbeschränkungen treffen wir uns per Zoom.

### Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Derzeit treffen wir uns i.d.R. online. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39  
Pastor/in: zur Zeit nicht besetzt  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
[info@feg-marburg.de](mailto:info@feg-marburg.de)  
Büro zur Zeit nicht besetzt, bitte wenden Sie sich an unsere Gemeindeältesten! (Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Website und im Gemeindebrief.)  
[www.feg-marburg.de](http://www.feg-marburg.de)

### Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:  
13. Juni Abschlussgottesdienst des Biblischen Unterrichts  
20. Juni Missionsgottesdienst  
27. Juni Familiengottesdienst um 15:00 Uhr mit Sebastian van Marwyk

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Anmeldung und Mund-, Nasenschutz

Jeder Gottesdienst ist als Livestream über unseren YouTube Kanal verfügbar.

Zur Zeit gibt es keinen Kindergottesdienst (4-12 Jahre) und keine Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast bzw. YouTube.

### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, [hendrik.hoekstra@feg-marburg.de](mailto:hendrik.hoekstra@feg-marburg.de)

### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)  
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

### Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)  
[commeo@feg-marburg.de](mailto:commeo@feg-marburg.de)

### Senioren

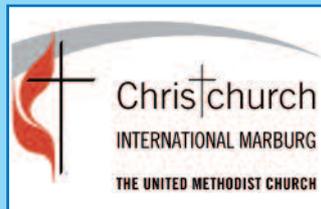
Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

### Besonderes

Jeden Freitag um 19:00 Uhr Jugendgottesdienst von YouFN  
4. Juli Taufgottesd. an der Lahn



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail: [ulrike.brodbeck@emk.de](mailto:ulrike.brodbeck@emk.de)  
[www.christchurch-marburg.de](http://www.christchurch-marburg.de)

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE:

Sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the last Sunday: June 6 & 27 – international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday June 14 & 28 at 5:00 pm

### Special Events

No special events due to Covid restrictions!

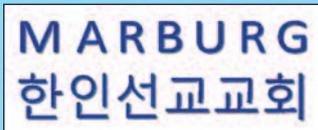
### Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10 Uhr – in der Regel am ersten und letzten Sonntag im Monat: 6. und 27. 6. – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 14. u. 28.6. um 17.00 Uhr

### Besond. Veranst.

Wegen der aktuellen Corona-Beschränkungen derzeit keine Sonderveranstaltungen

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.  
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

### Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong  
Telefon: 0174-2433201  
mail: [pastor\\_hong@hotmail.com](mailto:pastor_hong@hotmail.com)



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

### Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

### Gottesdienste

**06.06., 1. So nach Trinitatis**  
18.00 Uhr, ZOOM-Gottesdienst (Zugangsdaten sind mit Mail an [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de) zu erhalten.)

**13.06., 2. So nach Trinitatis**  
11.15 Uhr, Predigtgottesdienst, Lektor H. Pommerien

**20.06., 3. So nach Trinitatis**  
11.15 Uhr, Predigtgottesdienst

**27.06., 4. So nach Trinitatis**  
11.15 Uhr, Predigtgottesdienst, Lektor H. Pommerien

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: [www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de)

### Kontakt:

Pfr. Manfred Holst,  
Tel.: 06421 / 21777  
oder Mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

- Anzeige -

**Blumenzauber**  
Ockershäuser Allee 10, Marburg  
Tel: 06421-9523030  
Fax: 06421-9523031  
Mail: [blumenzauber.marburg@gmx.de](mailto:blumenzauber.marburg@gmx.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-14 Uhr  
So 10-12 Uhr

# Die Bibel liest sich nun leichter

Mit ihrem Mammutprojekt „BasisBibel“ hat die Deutsche Bibelgesellschaft die komplette Ausgabe von Neuem und Altem Testament veröffentlicht und bei der Übertragung von hebräischem und griechischem Urtext ins Deutsche aktuelle Lesegewohnheiten der Generation Internet in den Blick genommen.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die neue Bibelübersetzung in Ergänzung zur Lutherbibel vor allem für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie für die „Erstbegegnung mit der Bibel“. „Wir wollen in unseren Kirchen eine verständliche Sprache sprechen. Das gilt bei aller nötigen Fremdheit auch für die Texte der Bibel“, so Annette Kurschus, stellvertretende Ratsvorsitzende der EKD und

Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen. Die BasisBibel leiste einen entscheidenden Beitrag, um Menschen neugierig zu machen auf das Buch der Bücher. Vielen sei die Bibel in der Übersetzung Martin Luthers lieb und vertraut. Insbesondere jungen Menschen fehle dazu jedoch häufig ein Zugang. „Die BasisBibel liest sich leichter, ohne dabei an sprachlicher Aussagekraft zu verlieren. Das macht ihren Reiz für die junge Generation aus“, so Kurschus.

Sprache verändert sich. Als Martin Luther vor 500 Jahren die Bibel ins Deutsche übertrug, lautete sein Erfolgsrezept: „dem Volk auf's Maul schauen“. Er suchte und fand eine Sprache, die auch die einfachen Menschen damals verstanden. Doch die Sprache von damals ist nicht mehr die Sprache von heute.

Bereits vor einem Jahrzehnt hatte ein BasisBibel-Team das Neue Testament übersetzt. Mehr als 200.000 Exemplare wurden bislang verkauft. Die Psalmen erschienen 2012, allerdings benötigte man für das doppelt so umfangreiche Alte Testament viele weitere Jahre, um das komplette Projekt in eine moderne Sprache zu bringen. Für die aktuelle Bibeledition wurde das Neue Testament noch einmal unter die Lupe genommen. 15 Prozent des Textbestandes und ein Großteil der Erklärtexte wurden revidiert.

Vielen Bibelkennern ist Luthers Übersetzung beispielsweise der berühmten Frage von Jesus Christus (Matthäusevangelium, Kapitel 16, Vers 26) noch so vertraut: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und näh-

me doch Schaden an seiner Seele?“ In der Basisbibel klingt der Satz nun so: „Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Leben dabei verliert?“

Doch nicht nur Sprache verändert sich, sondern auch die Art, wie wir lesen. Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Social Media: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel wurde von Anfang an für das Lesen am Bildschirm oder Display konzipiert.

Die Sätze sind in der Regel nicht länger als 16 Wörter und bestehen höchstens aus einem Haupt- und einem Nebensatz. Begriffe, die für die Sprache der Bibel zentral sind, deren Verständnis heute aber nicht vorausgesetzt werden kann, erfordern eine eigene Erklärung. In der BasisBibel werden solche Wörter nicht im Bibeltext umschrieben, wie es in vielen modernen Bibelübersetzungen üblich ist. Begriffe wie „Gnade“, „Reich Gottes“ oder „Messias“ werden stattdessen farblich hervorgehoben und in einem zusätzlichen Kurztext am Rand erläutert.

Für die BasisBibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Grundlage dafür sind die hebräischen und aramäischen Schriften des Alten Testaments sowie der griechische Text des Neuen Testaments. Das 40-köpfige Übersetzerteam nutzte dafür die aktuellsten wissenschaftlichen Ausgaben, die den Bibeltext am zuverlässigsten wiedergeben. Bei der Übersetzung aus diesen Urtexten wurde Wert daraufgelegt, die ursprüngliche Bedeutung möglichst genau wiederzugeben.



Grafik:  
Deutsche Bibelgesellschaft

## Bedford-Strohm zum Impfpass: Anderen etwas gönnen können



Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), in Facebook.

Sich gegenseitig etwas gönnen: Dazu hat angesichts der Impfpass-Diskussion der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, in einer Videobotschaft aufgerufen. Es gehe darum, ob gegen Corona Geimpfte und davon Genesene wieder Restaurants und Theater besuchen oder Reisen unternehmen dürfen, während andere noch warten müssen, sagte Bedford-Strohm auf Facebook. Die Sorge sei, dass diesen sozialen Zusammenhalt schädige, weil es den Menschen mit späterer Impfpriorität dann vielleicht noch schwerer falle zu warten.

Das sei auch nachvollziehbar: „Trotzdem leuchtet es mir nicht ein“, so der bayerische Landesbischof. Wenn von Geimpften und Genesenen wirklich keine Gefahr mehr ausgehe, „warum sollten sie dann nicht wieder die Freiheiten ausüben können, die

ja nur aus Gesundheitsschutzgründen eingeschränkt worden sind?“ Für ihn sei die Frage dahinter: „Können wir denen, die kein Risiko mehr bedeuten, das nicht gönnen, dass sie sich wieder freier bewegen können?“

Die Wartenden könnten sich darauf freuen, dass sie diese Freiheiten auch bald wieder hätten – womöglich dank Schnelltests schon vor der Impfung. Außerdem könnten sie sich darüber freuen, dass der Wirt von der Kneipe gegenüber wenigstens wieder einige Gäste habe, statt bankrott zu gehen. „Anderen etwas gönnen können – das ist vielleicht eine unserer größten Aufgaben in diesen verrückten Zeiten“, so Bedford-Strohm. Dabei denke er oft an den Satz aus dem Matthäusevangelium: „So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein“, Jesu Wort aus dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg. epd/GB

- Anzeige -

**Lebensqualität hat eine Adresse**

**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

06421-9370  
www.ars-vivendi.org

### Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

### KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:  
Christoph Seitz, ev.



Stellvertr. Redaktionsleitung:  
Parvis Rahbarnia, bapt.

### Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang  
Huber, ev.



Dr. Stefan  
Ohnesorge,  
röm.-kath.



Dr. Klaus  
Dorn,  
röm.-kath.



Ulrike  
Paulus-  
Jung, ev.

### Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

**kim-daten@gmx.de** oder postalisch an:

**Redaktion „Kirche in Marburg“,  
Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

### Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.

**Layout:** Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

**Druck:** Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

**Redaktionsschluss ist immer  
der 1. Tag des Vormonats.  
Für die Ausgabe Juli 2021: 1. Juni 2021.**

**LAIBACH**  
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Betreuung und Begleitung
- Behandlungspflege
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Hausnotruf
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über **39 Jahren** begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach  
Rudolf-Bullmann-Straße 2  
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56

info@laibach.de · www.laibach.de

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?  
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?  
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?  
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61  
www.sonnen-apotheke-marburg.de



MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

<p><b>KURT GREIF</b> Bestattungen Fachgeprüfter Bestatter</p> <p><b>HEINRICH &amp; JÖRG HEUSER</b> Fachgeprüfter Bestatter</p> <p><b>SCHREYER</b> Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter</p> <p><b>PIETÄT SPUCK</b> BESTATTUNGsinstitut Geprüfter Bestatter</p> <p><b>J. Vaupel</b> Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister</p>	<p>Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de</p> <p>Tel. 3 46 44</p> <p>Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32</p> <p>Tel. 8 33 80</p> <p>MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de</p> <p>Tel. 6 75 80</p> <p>Bahnstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55</p> <p>Tel. 6 57 12</p> <p>Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de</p> <p>Tel. 9 13 00</p>
--	--

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg  
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: Spende KiM

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,  
Geborgenheit  
und immer  
gut versorgt



☎ 064 21/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de

SOZIAL PASST ZU DIR?

BP/FSJ/BFD

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

Kerstin-Heim e. V.

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0  
E-Mail info@kerstin-heim.de

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



1962-2017  
www.kerstin-heim.de

55 Jahre  
kerstin-Heim



Ambulante Kranken- u. Altenpflege  
Palliativversorgung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Wohngruppe für Demenzzranke  
Tagespflege  
Betreuung und Beratung  
24 Std. Rufbereitschaft  
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege  
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg  
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de